HANDBUCH
INSTALLATION, BETRIEB UND WARTUNG

ELEKTRISCHER TEIL UND STEUERUNG
XLIFT



Doc: XLMN_HL01_DE_V01R02b

Inhaltsverzeichnis

1 HINWEISE....4
1.1 Kennzeichnung....4
1.2 Dokumentation....4
1.3 Lagerung von Materialien....5
1.4 Materialentsorgung....5
1.5 Referenznormen....5
2 SCHUTZEINRICHTUNGEN....6
2.1 Hauptschalter....6
2.1.1 Betriebsarten....6
2.2 Sicherungen....6
2.3 Thermoschutz Motor-Pumpe....7
2.4 Thermoschutz Hydraulikflüssigkeit....7
2.5 Thermoschutz Steuerung....7
3 HAUPTMERKMALE....7
4 DIAGNOSE....9
4.1 Anzeige-LEDs....9
4.1.1 Anzeige-LEDs Platine XLB2001....9
4.2 Tastenfeld PT01....10
4.2.1 Menü....10
- 1 - Diagnose....11
4.3 Alarme und Störungen....15
4.3.1 Liste der Alarme und Störungen....15
5 INSTALLATION....18
5.1 Konfiguration....18
5.2 Montage der Steuerung....18
5.2.1 Batterien....18
5.3 Vorverdrahtung....18
5.3.1 Schacht....19
5.3.2 Fahrkorb....19
5.4 Schachtpositionierung....19
5.4.1 Schacht mit Kontakten....19
5.4.2 Schacht mit Encoder....19
5.5 Inbetriebnahme....19
6 PRÜFUNGEN....21
6.1 Isolationsprüfungen....21
6.2 Prüfung der Nachnivellierung am Stockwerk bei geöffneten Türen....21
6.3 Prüfung unkontrollierte Fahrkorbfahrt (UCM)....21
6.3.1 Prüfung Aufwärtsfahrt....21
6.3.2 Prüfung Abwärtsfahrt....22
6.4 Prüfung Überwachung NGV-A3....23
6.5 Überprüfung DLV-Überwachung....23
6.6 Überprüfung 2CH-Überwachung....23
7 WARTUNG....24
7.1 Reinigung....24
7.2 Platinenliste....24
7.3 Layout XLB2001....25
7.4 Layout XLB2002....26
8 PROGRAMMIERUNG UND DIAGNOSE....27
- 3 - Aggregat....28
- 4 - Türen....30

- 5 - Schacht....31
- 6 - Etagen....33
- 7 - Zugänge....34
- 8 - Etagentableaus....34
- 9 - Kabinentableaus....36
- 10 - Meldungen....37
- 11 - Timer....39
- 12 - Service....39

9 IDENTIFIZIERUNG VON CAN-VERBINDUNGSPROBLEMEN....46

NEXUS CAN....46

9.1 CAN-Leitungen....46
9.2 Led....46
9.2.1 Typische Situationen....46
9.3 CAN-Diagnose am PT01....46
9.4 CAN-Fehlerbehebung....47
9.4.1 CAN1....47
9.4.1.1 Fehler 200 / 201....47
9.4.2 CAN2....48
9.4.2.1 Test CAN2-Leitung....48

10 IDENTIFIZIERUNG VON VERBINDUNGSPROBLEMEN BEI ETAGENABZWEIGUNGEN....49

10.1 Test Notfallschlüssel SPK – Steckverbinder JK....51
10.1.1 Fehlersuche....51
10.2 Sirenentest....51
10.2.1 Sirene ertönt nicht....51

1 TAG NFC....52

1.1 Vorgesehene Betriebsarten....52
1.2 Aktivierung....52
1.3 Vorgesehene Funktionen....52
1.4 Zuordnung Tag / Funktion....52
1.4.1 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 01:Freigabe Fahrkorbrufe....53
1.4.2 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 02: Freigabe Etagenrufe....53
1.4.3 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 03: Sonderbetrieb....54
1.4.4 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 04: Außer Betrieb....54
1.4.5 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 05: Ruferteilung zur Etage....54

1.5 ZUORDNUNGSCODES IM 'EINFACHEN MODUS', FUNKTION 05: RUFERTEILUNG ZUR ETAGE....54

1.6 PROCEDURA....55

1.6.1 Neue TAGs....55
1.7 Änderungen an gespeicherten TAGs / Zuordnungen....56
1.8 Menü 14.3 TAG-Tabelle....57

1 Hinweise

NEXUS SRL behält sich das Recht vor, bei technischen, konstruktiven oder produktionsbedingten Verbesserungen das Produkt und/oder dieses Dokument teilweise oder vollständig ohne Vorankündigung zu ändern.
Für alle Daten, die nicht in diesem Dokument enthalten sind, ist auf die Dokumentation der Anlage und/oder jeder einzelnen Komponente Bezug zu nehmen.
Zum Erhalt der Produktsicherheit wird empfohlen, keine nicht originalen und in keinem Fall nicht von NEXUS SRL freigegebenen Teile oder Ersatzteile zu verwenden.
NEXUS SRL lehnt jede Haftung ab, falls die in diesem Dokument und in den genannten Anlagen enthaltenen Angaben nicht beachtet werden.

Konformität mit Verordnung EU 2023/1230 Anhang III Punkte 1.1.9 und 1.2.1

Soweit im Zuständigkeitsbereich der elektrischen Lieferung HL Nexus liegend, wurde die Ausrüstung mit Firmware V03R01 und nachfolgenden Versionen unter Berücksichtigung der Anforderungen von Anhang III, Punkte 1.1.9 und 1.2.1, der Verordnung EU 2023/1230 hinsichtlich Manipulationsschutz, Sicherheit und Zuverlässigkeit der Steuerungssysteme entworfen und gebaut.

Um die angegebene Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten, muss die Micro-SD-Speicherkarte in den Karten der Steuerung bei eingeschalteter Steuerung stets eingebaut bleiben, und die darin enthaltenen Daten müssen mindestens 5 (fünf) Jahre lang aufbewahrt werden.

Die Nexus-Schaltpläne müssen stets eingehalten und die Unabhängigkeit der Sicherheitskette gewahrt werden.

Änderungen an Hardware, Software und Konfiguration müssen vorab von Nexus genehmigt werden.

1.1 Kennzeichnung

Jedes elektrische Bauteil ist durch folgende Angaben gekennzeichnet:

1. Seriennummer und Baujahr
2. GMV-Referenz (xxPKxxxxxx)
3. Kunden-/Installateur-Referenz
4. ...

Diese Angaben finden sich auf:

- auf einem Typenschild an der Steuerung
- auf dem Deckblatt des Schaltplans.

Auf dem Programmier-Tastenfeld sind angegeben:

- GMV-Referenz (xxPKxxxxxx)
- Hardware-Version
- Software-Version

Bei jeder technischen und/oder kaufmännischen Supportanfrage immer die GMV-Referenz angeben.

1.2 Dokumentation

Die Dokumentation der elektrischen Komponenten XLIFT Version GMV für hydraulische Plattform (Home Lift) besteht aus:

- Dieses Handbuch
  enthält Informationen, die für alle Anwendungen gelten
- Die Prinzip-, Installations- und Vorverdrahtungspläne
  sind für jeden Auftrag spezifisch.

Beachten Sie die angegebenen Hinweise für eine korrekte Installation, Verwendung und Wartung des Produkts.

In diesem Handbuch gelten die in den folgenden Normen angegebenen Definitionen:

UNI EN ISO 14798	Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Risikobewertung und Methodik zur Risikominderung
UNI EN ISO 7010	Grafische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen

EN12016 und EN12015	Elektromagnetische Verträglichkeit
CEI EN 61439-1	Zusammengebaute Schutz- und Schaltgeräte für Niederspannung (NS-Schaltanlagen)

1.3 Lagerung von Materialien

Be- und Entladevorgänge der Materialien mit größter Sorgfalt durchführen.

Innerhalb der gesetzlichen Fristen und Termine überprüfen, dass die erhaltenen Materialien den bestellten entsprechen und vollständig vorhanden sind.

Den Zustand aller Bauteile und Materialien bei Anlieferung auf der Baustelle überprüfen, um eventuelle Transportschäden festzustellen.
Bei fehlenden oder beschädigten Teilen den Kundendienst kontaktieren.

Elektrische und elektronische Bauteile in einem kühlen und trockenen Ort in ihrer Originalverpackung bei einer Temperatur zwischen 3°C und 40°C lagern.

Sollte es aus irgendeinem Grund nicht möglich sein, die Anlage sofort zu installieren, die gelagerten Komponenten regelmäßig überprüfen, um Schäden durch eine längere Lagerung unter ungünstigen Bedingungen zu vermeiden.

1.4 Materialentsorgung

Beschädigte, ausgetauschte oder nicht verwendete Materialien müssen gemäß den geltenden Vorschriften entsorgt werden: sie sind an autorisierte Sammelstellen, an den Hersteller oder an spezialisierte und zertifizierte Unternehmen zu übergeben. Sie dürfen nicht in die Umwelt gelangen.

1.5 Referenznormen

Sofern im vorliegenden Handbuch nicht anders angegeben, sind die geltenden örtlichen Normen und Gesetze zu beachten, insbesondere:

Richtlinie 2006/42/EG	Maschinenrichtlinie – über Maschinen und zur Änderung der Richtlinie 95/16/EG (Neufassung)
Richtlinie 2014/33/EU	Aufzugsrichtlinie – zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über Aufzüge und Sicherheitsbauteile für Aufzüge.
Richtlinie 2014/35/EG	Niederspannungsrichtlinie – zur Harmonisierung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung elektrischer Betriebsmittel zur Verwendung innerhalb bestimmter Spannungsgrenzen auf dem Markt
Richtlinie 2004/30/EG	Richtlinie elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) – zur Angleichung der Rechtsvorschriften der Mitgliedstaaten über die elektromagnetische Verträglichkeit und zur Aufhebung der Richtlinie 89/336/EWG
EN 81-41	Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Spezialaufzüge für den Personen- und Gütertransport Teil 41: Vertikale Plattformlifte für Personen mit eingeschränkter Mobilität
EN 81-70	Sicherheitsregeln für die Konstruktion und den Einbau von Aufzügen – Besondere Anwendungen für Personen- und Lastenaufzüge. Teil 70: Zugänglichkeit von Aufzügen für Personen einschließlich Personen mit Behinderungen
CEI EN 61439-1/2	Niederspannungs-Schaltgerätekombinationen Teil 1: Typgeprüfte und partiell typgeprüfte Schaltgerätekombinationen
EN 12015	Elektromagnetische Verträglichkeit - Fachgrundnorm für Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Störaussendung
EN 12016	Elektromagnetische Verträglichkeit - Fachgrundnorm für Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Störfestigkeit
EN 12183	Handbetriebene Rollstühle - Anforderungen und Prüfverfahren
EN 12184	Elektrisch angetriebene Rollstühle, Elektromobile und deren Ladesysteme - Anforderungen und Prüfverfahren
UNI EN 13015	Instandhaltung von Aufzügen und Fahrtreppen - Regeln für Instandhaltungsanleitungen
UNI EN ISO 7010	Graphische Symbole - Sicherheitsfarben und Sicherheitszeichen - Registrierte Sicherheitszeichen
UNI EN ISO 13857	Sicherheit von Maschinen - Sicherheitsabstände gegen das Erreichen von Gefährdungsbereichen mit den oberen und unteren Gliedmaßen
UNI EN ISO 14121-1	Sicherheit von Maschinen - Risikobeurteilung - Teil 1: Leitsätze
UNI EN ISO 12100	Maschinensicherheit - Konstruktionsgrundsätze - Risikobewertung und -minderung
UNI EN ISO 14798	Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige - Risikobewertung und Methodik zur Risikominderung

2 Schutzeinrichtungen

2.1 Hauptschalter

Vorhanden in der Steuerung für MR- und MRC-Anlagen, im Schaltkasten bei MRL-Anlagen.

Es ist ein einziger Eingangsanschluss für den gesamten elektrischen Teil vorgesehen, der durch einen Fehlerstromschutzschalter 300mA abgesichert werden muss.

Die verwendete einphasige Stromversorgung, ausgenommen Motor-Pumpen-Versorgung, ist durch einen Fehlerstromschutzschalter 30mA (QGL) geschützt.

Für ein korrektes Funktionieren der Schutzeinrichtungen muss ein korrekter Erdungsanschluss hergestellt werden.

Schalter (Kennung)	*Beschreibung*
QGFM	Hauptschalter Antriebsleistung (Einphasig oder Dreiphasig) . Versorgung Motor-Pumpe . IV-Pol Notfall
QGL	Hauptschalter Licht / Karten / Steckdose mit Magnet-/Fehlerstromschutz 30mA
QLV	Schachtbeleuchtung, nach QGL
QLC	Versorgung Karten und Ölheizung, nach QGL
FA	Magnetisch/Thermisch Sicherheitskette

2.1.1 Betriebsarten

Je nach Stellung der verschiedenen Schalter wird die Betriebsart der Anlage bestimmt.

QFM	*QGL*	*QLV*	*QLC*	*FA*	*Modus*
AUS	AUS	X	X	X	Anlage ausgeschaltet, einschließlich Batterieladegerät
EIN	AUS	X	X	X	Kraftstromversorgung nur für Pumpenmotor
AUS	EIN	X	AUS	X	Schachtbeleuchtung aktivierbar mit QLV Steckdose unter Spannung
AUS	EIN	X	EIN	X	Standby (Notbetrieb nicht aktiv) Batterieladegerät und Platinen versorgt (Anlage außer Betrieb)
EIN	EIN	EIN	EIN	AUS	Anlage eingeschaltet, Sicherheitskette nicht versorgt
EIN	EIN	EIN	EIN	EIN	Anlage eingeschaltet, Sicherheitskette versorgt (Anlage in Betrieb)

2.2 Sicherungen

Befinden sich auf der Platine in der Steuerung für MR-, MRC-Anlagen oder im Schaltkasten bei MRL-Anlagen (Steuerung im Schacht).

Kennung	*Beschreibung*
F6	BEDIENER
F5	BATTERIE 1
F4	BATTERIE 2
F3	24V-VERSORGUNG (NETZ / NOTBETRIEB)
F2	WECHSELSTROMVERSORGUNG STEUERUNG
F1	AUSGANG AC J20.1

2.3 Thermoschutz Motor-Pumpe

Mittels PTC in den Wicklungen der Motor-Pumpe, überwacht von der Platine in der Steuerung.

2.4 Thermoschutz Hydraulikflüssigkeit

Es werden zwei Betriebsarten verwaltet:

- über thermischen EIN/AUS-Kontakt mit festem Ansprechschwellenwert
- über PTC-Fühler (Best.-Nr. GMV 70200310 – 70200311)
  diese Option ermöglicht die Einstellung des Ansprechschwellenwertes und die Steuerung der Aktivierung der Ölheizung.

2.5 Thermoschutz Steuerung

Sensor auf der Hauptplatine mit programmierbarem Ansprechschwellenwert.

3 Hauptmerkmale

Die elektrischen Teile NEXUS für hydraulische Hebeanlage (Home Lift) haben folgende Hauptmerkmale:

- Kompakte Steuerungsabmessungen für Installationen in:
  - Technikschrank
  - Kompaktschrank
  - Im Schacht
  - Im Maschinenraum
- Steuerungsspeisung 110-230Vac 50/60Hz
  - Schutz durch Schutzschalter und Sicherungen
- Motorpumpensteuerung ein- und dreiphasig bis 400Vac mit PTC-Thermoschutz
  - Leistung bis 3KW bei 230Vac 50/60Hz
  - Leistung bis 5,5KW bei 400Vac 50/60Hz
- Ventilsteuerung:
  - bis zu 3 Druckschalter (Überlast, Mindest- und Höchstdruck)
  - Spulen 24V (12V für ferngesteuerte Notentriegelung)
  - konventionell 2 oder 3 Spulen mit/ohne Door Lock
  - traditionell 2CH
  - elektronisch NGV-A3
  - elektronisch EL2 mit/ohne Door Lock, 2CH
- Sicherheitskette 24V mit optoisolierter Überwachung DIN EN60747-5-5
- Notabsenkvorrichtung mit integrierter Türöffnung
- Türsteuerung:
  - Fahrkorb: ohne Türen, mit Sicherheitsschranke / manuelle Türen / automatische Türen mit Sicherheitsschranke
  - Etage: Manuell mit mechanischer Verriegelung oder Elektroschieber / Automatisch – Elektroverriegelung
- Schacht:
  - Magnetimpulsgeber
    - ohne Geschwindigkeitswechselstreifen (Wechsel bei Einfahrt in Türzone)
    - mit Geschwindigkeitswechselstreifen (erforderlich wenn Verlangsamungsweg > 200 mm)
  - Inkrementalgeber mit Verwaltung eng beieinanderliegender Haltestellen
    - Mindestabstand Haltestellen mit getrennter Zone 300 mm
    - Mindestabstand Haltestellen mit einzigem Streifen 50 mm
- Bis zu 8 Haltestellen / 24 Bedienungen / 3 Zugänge
- Betrieb:
  - Totmannsteuerung (gehaltener Ruf)
  - Universal
  - Sammelsteuerung abwärts
- Modulare serielle Vorverdrahtung Etagen und Fahrkorb über CAN-Bus, Protokoll CANopen DS417
  - Schachtkabel 12-adrig + Netzkabel mit Abzweigplatine auf jeder Etage
  - flexibles Kabel Steuerung-Fahrkorb 16-adrig

4 Diagnose

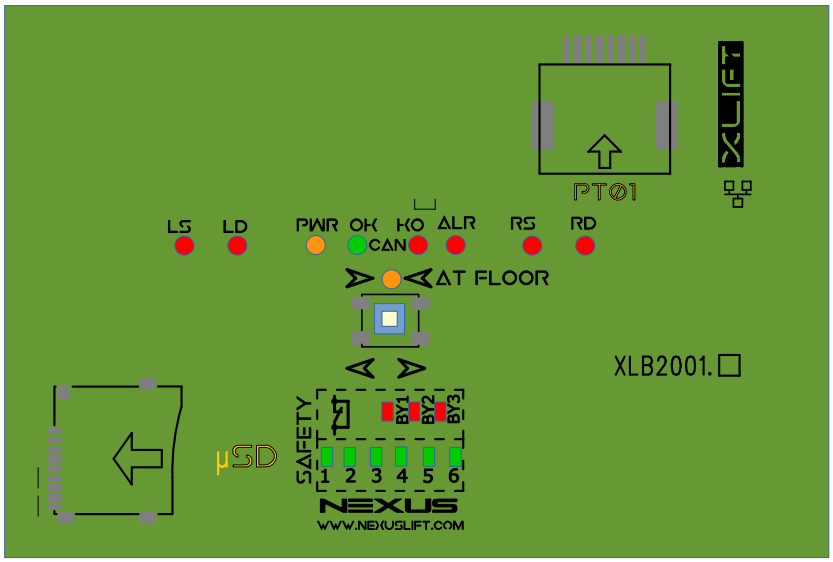
4.1 Anzeige-LEDs

In unterschiedlicher Anzahl auf den verschiedenen Platinen vorhanden, zeigen sie den Zustand der wichtigsten Funktionen an, die durch die Kennungen daneben gekennzeichnet sind.

4.1.1 Anzeige-LEDs Platine XLB2001

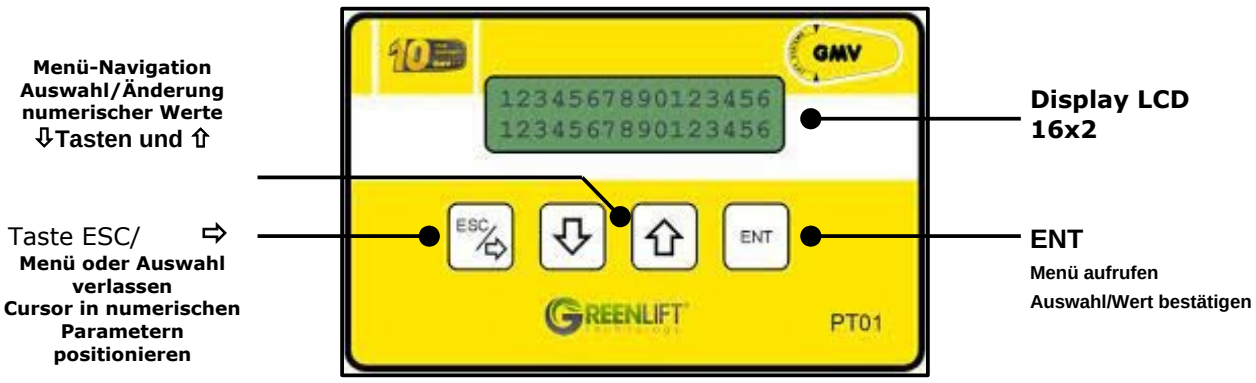
Kennung	*Beschreibung*

PWR	Versorgung 24V	
CAN OK **CAN KO**	CANopen-Betriebszustand, angezeigt in verschiedenen Leuchtmodi Grün leuchtend und Rot erloschen zeigen regulären Betrieb an	
ALR	Alarm, zwei Signalisierungsmodi: • regelmäßiges Blinken (50%): außer Betrieb, sofort oder an Etage • zwei Impulse/Pause: Meldungen zum Störungsspeicher hinzugefügt (erlischt beim Eintritt in Menü 1.6)	
AT FLOOR	Fahrkorb in Etagenzone (aktiviert durch monostabilen Schalter IZ)	
BY1 **BY2** **BY3**	Status Bypass Türsicherungen (in dieser Version nicht verwendet)	
1	Sicherheiten M3 (FA – STOP Schachtgrube – Säule Schachtgrube)	Blinkend = Säule Schachtgrube aktiviert Aus = STOP Schachtgrube aktiviert
2	Sicherheiten M4 (Sicherheitsschranke – STOP Fahrkorb)	Blinkend = Fahrkorb-STOP aktiviert Aus = Sicherheitsschranke aktiviert
3	Sicherheiten M7 (Fangvorrichtung – Luke – Endschalter)	
4	Sicherheiten M8 (Etagentürkontakte)	
5	Sicherheiten M9 (Etagentürverriegelungen)	
6	Sicherheiten M10 (Fahrkorbtüren)	
	LED leuchtet: Sicherheiten bis zu diesem Punkt geschlossen. Bei geöffnetem Magnetschalter FA blinken alle LEDs 1...6	



4.2 Tastenfeld PT01

Anschluss an die Platine XLB2001 in der Steuerung über ein RJ45-Kabel an Stecker PT01.



TASTE	MENÜAUSWAHL	PARAMETER ÄNDERN	
		A LISTA	NUMERISCH
⇨ESC/	Rückkehr zur übergeordneten Ebene.	ESC hebt die Auswahl auf oder kehrt zum übergeordneten Menü zurück	⇨ Bewegt den Cursor nach rechts
⇧	Blättert im Menü nach oben. Zeigt den vorherigen Eintrag an.	Zeigt vorherigen Wert an	Erhöht den Wert
⇩	Blättert im Menü nach unten. Zeigt den nächsten Eintrag an.	Zeigt nächsten Wert an	Verringert den Wert
ENT	Aktiviert den ausgewählten Eintrag: Wenn es sich um ein Menü handelt, öffnet es das Untermenü oder dessen Parameter Wenn es sich um einen Parameter handelt, in den Bearbeitungsmodus wechseln	Bestätigt den gewählten Wert und kehrt zum vorherigen Menü / Parameter zurück	Bestätigt den eingestellten Wert und beendet die Bearbeitung

4.2.1 Menü

GMV – NX_HL01 yyPKnnnnnn	Herstellungsjahr und Seriennummer der Steuerung [Code PK]
GMV – NX_HL01 SW:SnVnnRnnXn	Installierte Firmware-Version
GMV – NX_HL01 HW:HVxxRyy	Version und Revision der Platine XLB2001
GMV – NX_HL01 SN:XXXXXXXX	Seriennummer der Platine XLB2001
GMV – NX_HL01 PT01-3L: VxxRyy	Version der Texte für 3. Sprache erforderlich für die aktuell installierte Softwareversion
GMV – NX_HL01 yyyy/mm/dd hh:mm	Systemdatum und -zeit Jahr/Monat/Tag Stunde:Minuten
GMV – NX_HL01 PIN: ****	Wenn ein anderer Wert als 0000 (Liefervoreinstellung) eingestellt ist, muss dieser eingegeben werden, um die Parameter ändern zu können; andernfalls ist nur die Anzeige ohne Änderung der Parameter zulässig. Die PIN kann im Menü 12.10 Service\PIN eingestellt werden

```
 GMV - NX_HL01
1 Diagnose
2 Konfiguration
3 Aggregat
4 Turen
5 Info Schacht
6 Haltestellen
7 Zugange
8 Etagentableau
9 Kabinentableau
10 Signalisierun
11 Timer
12 Service
13 Daten speich
```

Menüübersicht

Mit den Tasten und blättern, um das Menü auszuwählen⇩⇧
ENT drücken, um das Menü zu aktivieren

Durch mehrmaliges Drücken von ESC kehren Sie zur Startanzeige zurück: xxPKyyyyyy

- 1 - Diagnose

```
 GMV - NX_HL01
1 Akt. Modus
2 Status
3 Fahrkorbstatus
4 Alarme
5 Reset Alarme
6 Alarmspeicher
7:12BA VBK  24V
8: Vac HZ  24VT
9: Temp. Steuerg
10 Eingange
11 Ausgange
12 Zahler
13 CAN-Status
```

Liste der Untermenüs / Parameter des Menüs Diagnose

Mit den Tasten und blättern, um Menü oder Parameter auszuwählen⇩⇧
ENT drücken, um Menü zu aktivieren

```
1 Akt. Modus
  Rufe-Betrieb
```

Anzeige aktiver Betriebsmodus:
Installation
Service
Schachtanzeige
Fahrbefehle AUF/AB
Türbefehle
Test A3
Test VMD-DLV
Inspektion
Notfall
Brandschutz
Reserviert
Rufdienst
Standby

```
2 Status
  in Betrieb
```

Zeigt den Betriebszustand an:
In Betrieb
außer Betrieb

3 Fahrkorbstatus
NN= MV P1 P2 P3

⇧
⇩ENT
ESC

Fahrkorbstatus:
NN : Position im Schacht
-- nicht nivelliert
01...12 = zuletzt erkannte Etage
- + = : Position relativ zur Etage (+ darüber, - darunter, = Zone)
M : Bewegungsrichtung U= Aufwärts, D= Abwärts, leer= Stillstand
V : Geschwindigkeit (0=Nennwert, 1=Zwischenwert, 2=Inspektion, L= Nachnivellierung,)
(nicht für alle Ventile zutreffend)
P1,P2,P3: Türstatus 1,2,3
-- Zugang nicht programmiert
XX Türen in Stop
][Dauerlicht = Türen geschlossen, blinkend = schließt
[] Dauerlicht = Türen offen, blinkend = öffnet
!! abwechselnd zu den vorigen = Lichtschranke / Kraftbegrenzung aktiv

Durch Drücken der Taste ENT öffnet sich das Menü zur Durchführung von Fahrten zu den Etagen
Durch Drücken der Taste ESC kehrt die Anzeige zu dieser Ansicht zurück

.3 Ruf nach...
In Etage:xxx

Führt Ruf zum gewählten Stockwerk aus
ESC drücken, um zum Fahrkorbstatus zurückzukehren

4 Alarme
xx Alarme

Zeigt das Vorhandensein von Alarmen an, die die Anlage außer Betrieb setzen
keine
XX Alarme ENT drücken, um Alarm(e) anzuzeigen

1.4.NN:Ala. CCC

NN: Fortlaufende Nummer in Liste
CCC: Alarmcode

5 Reset
Alarme

Rücksetzen der permanenten Alarme, die manuelles Rücksetzen erfordern
ENT drücken zum Aktivieren und Bestätigen
Ein noch aktiver Alarm wird nicht gelöscht

5.1 Ruecksetzen?
ESC=NEIN ENT=JA

Bestätigung Alarm-Reset
ENT drücken zum Löschen, ESC zum Abbrechen
Ein noch aktiver Alarm wird nicht gelöscht

6 Alarmspeicher
NN Datensatz

Chronik der letzten 40 Alarme / Störungen / Meldungen

ENT drücken zur Anzeige

1.6.NN: CCC
yymmdd hh:mm:ss

Anzeige Inhalt:
⇩⇧NN = fortlaufend ab neuestem, mit und durch die Liste blättern
CCC = Störungscode
jjmmtt hh:mm:ss = Datum und Uhrzeit des Fehlers
Durch Drücken von ENT können die zum Zeitpunkt des Fehlers gespeicherten Details angezeigt werden:
Aktiver Modus
Fahrkorbstatus (Position, Türen)
Registrierter Ruf für jeden Zugang

7:12BA VBK 24V
BB.B ON VV.V

Versorgungswerte:
12BA = Batterieladegerät
VBK = 12V-Versorgung (EIN / AUS)
24V = 24V Allgemein

8: Vac HZ 24VT
NNN FF NN.N

Versorgungswerte:
VAC = Netzspannung
HZ = Netzfrequenz
24VT = 24V Platine XLB2002 (Fahrkorbdach)

9: Temp. Steuerg
TT°C

Umgebungstemperatur der Steuerung gemessen von Platine XLB2001
Der Grenzwert kann im Menü 12.12 eingestellt/deaktiviert werden
(Wert 0 einstellen, um Alarm zu deaktivieren)

10 Eingange	ENT drücken, um das Menü Eingangsstatus aufzurufen
10 Eingange .1 STEUERUNG	ENT drücken, um das Menü Eingangsstatus Steuerung aufzurufen
1: 123456 CS EM xxxxxx x x	Eingangsstatus: 0=AUS, 1=EIN (aktiv) 123456 : Sicherheitskreise CS : Sicherheitskreis-Bypass EM : Türnotschlüssel (wenn 0/1 abwechselnd Schlüssel AUS aber Reset nicht durchgeführt)
2:PH EN TA VE FT x x x x xx	Eingangsstatus: 0=offen, 1=geschlossen PH : Phasenüberwachungseingang / QFM, EN : Freigabe Schütze/Ventile (NO) TA : Motorschütze-Überwachung (NC) VE : Notmagnetventil-Steuerüberwachung (NC) F : Schachtgrubenpilaster eingefahren (NO) T : Kopfraum-Stütze zurückgesetzt (falls vorhanden)
3:I/O123 ALL RES xxx x x	Eingangsstatus: 0=AUS, 1=EIN (aktiv) 123 : programmierbare Eingänge J19.1,2,3 ALL : Alarmtaste RES : Fernrückstellung Alarm
4:P123 E12 TM TO xxx x x yy	Eingangsstatus: 0=AUS, 1=EIN (aktiv) 123 : Druckschalter-Eingänge 1,2,3 E12 : Eingänge ES1, ES2 TM : Motorschutz thermisch TO : Öltemperatur (abhängig vom installierten Sensor: PTC oder Thermokontakt
5: IN123 xxx	Eingangsstatus: 0=AUS, 1=EIN (aktiv) 123 : programmierbare Eingänge J14.11,12,13
10 Eingange .2 KABINENDACH	ENT drücken für Menü Eingangsstatus Dach
[1]:FA FC CM x x x	Eingangsstatus (NC) Antrieb 1: 0=AUS, 1=EIN FA : Endschalter Öffnen FC : Endschalter Schließen CM : Kraftbegrenzung / Fotozelle / Lichtschranke
[2]:FA FC CM x x x	Eingangsstatus (NC) Antrieb 2: 0=AUS, 1=EIN FA : Endschalter Öffnen FC : Endschalter Schließen CM : Kraftbegrenzung / Fotozelle / Lichtschranke
[3]:FA FC CM x x x	Eingangsstatus (NC) Antrieb 3: 0=AUS, 1=EIN FA : Endschalter Öffnen FC : Endschalter Schließen CM : Kraftbegrenzung / Fotozelle / Lichtschranke
4:RD SZD RS CS x xxx x x	Status der Eingänge Kriechgangschalter, Impulsgeber, Sicherheitskreis: 0=AUS, 1=EIN RD : Kriechgangschalter Abwärts SRD S : Impulsgeber Aufwärts IS Z : Impulsgeber Zone (Kanal I Sicherheitskreis) D : Impulsgeber Abwärts ID RS : Kriechgangschalter Aufwärts SRS CS : Status Sicherheitskreis Durch Drücken der Taste ENT öffnet sich das Menü zur Durchführung von Fahrten zu den Etagen Durch Drücken der Taste ESC kehrt die Anzeige zu dieser Ansicht zurück
.3 Ruf nach... In Etage:xxx	Führt Ruf zum gewählten Stockwerk aus ESC drücken, um zu Status Eingänge Kopfraum (4) zurückzukehren

11 Ausgange	ENT drücken, um zum Menü Status Ausgänge zu gelangen
11 Ausgange .1 STEUERUNG	ENT drücken, um das Menü Ausgangsstatus der Steuerung aufzurufen
1:VMDLP DL VE T xxx x x x	Ausgangsstatus Ventile/Schütze: 0=AUS, 1=EIN D : Magnetventil VMD L : Magnetventil VML P : Magnetventil VMP DL : Magnetventil DLV VE : Magnetventil VMD-EL (ferngesteuerter Notbetrieb) T : Motorschütze
2:DRV0_012345678 xxxxxxxxx	Ausgangsstatus Intern-Treiber_0: 0=AUS, 1=EIN 0 : Batterietest 4 : VML 8 : Notbetrieb 1 : M12 5 : DLV 2 : OUT 4 AC (J20.3) 6 : TA1-2 3 : VMP 7 : VMD
3:DRV1_01234567 xxxxxxxx	Status Ausgänge interner Treiber_1: 0=AUS, 1=EIN 0 : Ampel Rot 4 : OUT 3 (J19.3) 1 : Ampel Grün 5 : Schloss A 2 : OUT 1 (J19.1) 6 : Schloss B 3 : OUT 2 (J19.2) 7 : Sirene
11 Ausgange .2 KABINENDACH	ENT drücken, um das Menü Status Ausgänge Fahrkorbdach aufzurufen
1:DRV0_012345678 xxxxxxxxx	Status Ausgänge Treiber_0: 0=AUS, 1=aktiv 0 : Öffnen Türen Antrieb 1 4 : Öffnen Türen Antrieb 3 1 : Schließen Türen Antrieb 1 5 : Schließen Türen Antrieb 3 2 : Öffnen Türen Antrieb 2 6 : Bypass-Melder 3 : Schließen Türen Antrieb 2 7 : Notbeleuchtung 8 : Programmierbarer Ausgang OUT-04 (JT24)
3:FLT0_01234567 xxxxxxxx	Status Schutz Ausgänge Treiber_0: 0=AUS, 1=aktiv 0 : Öffnen Türen Antrieb 1 4 : Öffnen Türen Antrieb 3 1 : Schließen Türen Antrieb 1 5 : Schließen Türen Antrieb 3 2 : Öffnen Türen Antrieb 2 6 : Bypass-Melder 3 : Schließen Türen Antrieb 2 7 : Notbeleuchtung
12 Zahler	ENT drücken, um das Menü Zähler aufzurufen
.1 Fahrten AUF nnnnnn	Anzeige Anzahl Starts in Auffahrt, inkl. Nachnivellierung
.2 Fahrten AB nnnnnn	Anzeige Anzahl Starts Abwärtsfahrt, einschließlich Nachnivellierung
.3 Nachniv. AUF nnnnnn	Anzeige Anzahl Nachnivellierungen Aufwärtsfahrt
.4 Nachniv. S. nnnnnn	Anzeige Anzahl Starts Abwärtsfahrt
.5 Notbetrieb nnnnnn	Anzeige Anzahl Notfahrten
13 CAN-Status	CAN-Kommunikationsdiagnose Siehe §9

4.3 Alarme und Störungen

Die Diagnosemeldungen sind in 5 Kategorien unterteilt:

Typ	*Beschreibung*	*Hinweise*
1	Sofortige, dauerhafte Außerbetriebnahme	Dauerhafte Außerbetriebnahme erfordert manuellen Reset (lokal oder ferngesteuert) Für jede Meldung werden gespeichert: • Datum und Uhrzeit des Ereignisses • Fahrkorbposition (Etage) • Position bezogen auf die Etagenschwelle (oberhalb/unterhalb/…) • Betriebszustand (Stillstand, Aufwärtsfahrt, Abwärtsfahrt, ...) • Position des laufenden Rufs und Typ Türstatus
2	Außer Betrieb sofort, temporär	
3	Außer Betrieb bei stehendem Fahrkorb, permanent	
4	Außer Betrieb bei stehendem Fahrkorb, temporär	
5	Störungsmeldung ohne Außerbetriebnahme	

Der Zustand Anlage außer Betrieb wird durch die blinkende LED ALR angezeigt und auf dem Tastenfeld PT01 im Menü 1. Diagnostik\2 Zustand gemeldet

Wird beendet:

- automatisch bei temporären Alarmen
- ⮜⮞für dauerhafte Alarme über die Taste oder das Bedienteil PT01 im Menü 1. Diagnostik\5 Alarme rücksetzen

Alarme können nur bei eingeschaltetem Schalter FA zurückgesetzt werden und:

- für Alarm 066 bei geschlossenen Sicherheitskontakten mindestens bis M7
- für Alarm 003 bei geschlossenen Sicherheitskontakten bis M12 und ausgeschaltetem Türnotschlüssel

Für Alarme und Störungen können weitere Details zu jedem Ereignis im Verlauf eingesehen werden. Durch Drücken von ENT können Betriebszustand, Fahrkorb-/Tür-/Bewegungszustand und Ruf angezeigt werden.

4.3.1 Liste der Alarme und Störungen

Code	*Kat.*	*Beschreibung*	*Ursache / Abhilfe*
001	1	Fahrzeitgeber	Prüfen, dass der Fahrkorb sich gleichmäßig zwischen den äußersten Haltestellen bewegt. Gegebenenfalls Wert §3.1.2 erhöhen
002	1	Fahrzeitgeber, Kriechgeschwindigkeit	Prüfen, dass der Fahrkorb sich gleichmäßig bei Nachnivellierung bewegt. Gegebenenfalls Wert §3.1.3 erhöhen
003	1	Aktivierung Türnotschlüssel	Öffnen einer Schachttür mit Notschlüssel (Reset nur bei geschlossenen Sicherheitskontakten)
004	1	Thermoschutz Pumpenmotor	Tatsächliche Überhitzung und Motoranschlüsse prüfen. Fühler trennen und prüfen, dass der Kaltwert unter 1500 Ohm liegt
005	1	Übermäßige Anzahl an Nachnivellierungen	Hydraulikanlage prüfen und/oder §3.2.3 erhöhen
006	2	Phasenausfall / Phasenumkehr F.M.	Nur bei dreiphasiger Versorgung: Anschlüsse L1, L2, L3 prüfen
007	1	Allgemeiner Alarm (von programmierbarem Eingang)	Zugehörigen Stromkreis prüfen
008	1	UCM – Unkontrollierte Fahrkorbfahrt	Ölanlage und/oder monostabile Schachtpositionierung und/oder Sicherheitskreis-Bypass prüfen
010	2	Öldruck Minimum	Ölanlage und/oder Polarität des Druckschalters prüfen
011	2	Öldruck Maximum	Ölanlage und/oder Polarität des Druckschalters prüfen

Code	*Kat.*	*Beschreibung*	*Ursache / Abhilfe*
012	4	Öltemperatur Maximum	ON/OFF-Sonde: Kontakt prüfen PTC-Sonde: Unterbrechung / Kurzschluss / Wert prüfen (800...1800 Ohm, 1000 Ohm/25°C)
013	4	Umgebungstemperatur Steuerung Maximum	Belüftung Steuerung prüfen / gemäß §12.1 erhöhen
020	2	Versorgung +24 Niedrig	Versorgung überprüfen > 20V Wenn nicht im Notbetrieb, Netzteil austauschen
021	2	Versorgung +24 Hoch	Versorgung überprüfen < 27V Wenn nicht im Notbetrieb, Netzteil austauschen
022	2	Batteriespannung niedrig	Batterieladegerät prüfen: Batterien abklemmen und Spannung an XLB2001.J3 auf 14V prüfen Jede Batterie einzeln anschließen und Spannung auf 13,8V prüfen
023	1	Backup-Spannung niedrig	Spannung Batterieladegerät an XLB2001.J3 prüfen
024	1	Batteriespannung hoch	Spannung Batterieladegerät an XLB2001.J3 prüfen
025	1	Backup-Spannungsschutz	Überlast/Kurzschluss an BA+ Versorgung
026	5	Öltemperatur Minimum	Nur mit PTC-Fühler: siehe Alarm 012
030	1	Programmierte Außerbetriebnahme	Programmierte Fahrtenanzahl erreicht
032	1	Alarm NGV-A3-03	Siehe Ventilhandbuch
033	1	NGV-Start AUF fehlgeschlagen (RUN nicht empfangen)	Siehe Ventilhandbuch
034	1	NGV-Start AB fehlgeschlagen (RUN nicht empfangen)	Siehe Ventilhandbuch
035	1	Alarm EL2	Siehe Ventilhandbuch
036	1	Überwachung 2CH-1	Siehe Ventilhandbuch
037	1	Überwachung 2CH-2	Siehe Ventilhandbuch
038	1	DLV-Überwachung	Siehe Ventilhandbuch
040	1	Verschweißtes Fahrschütz	Schütze TA1-TA2 prüfen
041	1	Verkleben der Sicherheitskettenende-Wiederholrelais	Service kontaktieren
042	4	Fehlende Erregung der Fahrschütze	Schütze TA1-TA2 prüfen
043	5	Fehlende Erregung der Sicherheitskettenende-Wiederholrelais	Spannung am Sicherheitskettenende auf XLB2001.J7 prüfen Platine XLB2001 austauschen
044	5	Aberregung der Sicherheitskettenende-Wiederholrelais	Spannung am Sicherheitskettenende prüfen
045	1	Verklebung Relais Elektrobetrieb Notfall	Elektrischer Notfall bei eingeschalteter Steuerung ausgelöst / Niederspannung prüfen
050	1	Türsicherheitskreis nicht aktiv nach Prüffahrt	Zwei aufeinanderfolgende Fahrten zu verschiedenen Etagen ohne Aktivierung Sicherheitskreis: Monostabile Schachtpositionierung LS-LD-IZ prüfen
051	5	Türsicherheitskreis nicht aktiviert beim Halt	Im Alarmprotokoll prüfen, auf welcher Etage der Vorfall stattfand, und Magnetstreifen kontrollieren
052	1	Kanal #1 Sicherheitskreis Türbypass	Wenn der Fehler dauerhaft ist, Kundendienst kontaktieren
053	1	Kanal #2 Sicherheitskreis Türen-Bypass	Wenn der Fehler dauerhaft ist, Kundendienst kontaktieren
059		Anschluss J18 (PE-0) fehlt	Steckverbinder einstecken
060	2	Spannungsausfall am Anfang der Sicherheitskette (Hauptschalter FA)	Schalter ausgeschaltet oder ausgelöst durch Erdung eines Sicherheitskettenkontakts
061	2	Öffnung Kontakt M3A (ALT Schachtgrube oder Schachtgrube/Kopfraum-Säulen)	STOP Schachtgrube, Säulen und zugehörige Verbindungen prüfen
064	2	Öffnung Kontakte Klemme M4 (STOP Fahrkorb)	STOP-Taste im Fahrkorb während der Fahrt gedrückt
065	2	Öffnung der Kontakte Klemme M4 (Sicherheitslichtschranke während der Fahrt)	Ansprechen der Türsicherheitslichtschranke während der Fahrt
066	2	Öffnung der Kontakte Klemme M7 (Notausstiegsklappe – Bogen – Überhub)	Ansprechen der Sicherheiten Notausstiegsklappe / Bogen / Überhub (erfordert manuelles Rücksetzen des Alarms)

Code	*Kat.*	*Beschreibung*	*Ursache / Abhilfe*
067	5	Fehlende Schließung der Türverriegelungskontakte bei Abfahrt	Kontakte prüfen
068	5	Fehlende Schließung der Fahrkorbkontakte bei Abfahrt	Kontakte prüfen
069	5	Öffnen der Kontakte Klemme M9...12 während der Fahrt (Schleichfahrten, Türverriegelungen, Fahrkorbüren)	Öffnen eines Türkontakts beim Vorbeifahren an den Etagen
070	5	3 aufeinanderfolgende fehlgeschlagene Notfahrversuche	Notfahrt nicht ausgeführt wegen offener Sicherheitskette
080	1	Timeout Türöffnung Operator 1	Endschalter Türöffnung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt
081	1	Timeout Türöffnung Operator 2	Endschalter Türschließung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt.
082	1	Timeout Öffnung Türantrieb 3	Endschalter Türschließung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt.
083	1	Timeout Schließung Türantrieb 1	Endschalter Türschließung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt.
084	1	Timeout Schließung Türantrieb 2	Endschalter Türschließung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt.
085	1	Timeout Schließung Türantrieb 3	Endschalter Türschließung wurde nicht innerhalb der eingestellten Zeit erkannt.
090	1	Störung OPER03 #1	Handbuch OPER03 konsultieren
091	1	Störung OPER03 #2	Handbuch OPER03 konsultieren
092	1	Störung OPER03 #3	Handbuch OPER03 konsultieren
095	2	Außer Betrieb am Stockwerk durch Benutzerschlüssel	
096	2	Außer Betrieb Wasser in Schachtgrube	Sensor überprüfen
097	2	Außer Betrieb Thermostat Außenumgebung	Sensor überprüfen
098	1	Alarm Seismiksensor	Eingang/Eingänge Primär-/Sekundärwelle aktiviert
099	2	Aufzug nicht freigegeben durch Seismiksensor	Freigabe durch Seismiksensor nicht vorhanden
100	4	Beide Kriechgangschalter offen	Bewegung nicht zulässig Position der bistabilen Kontakte / Magnete / Verbindungen prüfen
101	5	Kriechgangschalter AB vorzeitig geöffnet (während der Fahrt)	Magnetposition fehlerhaft oder Magnetstreifen fehlt im Schacht mit Geschwindigkeitswechsel
102	5	Kriechgangschalter AB nicht wieder geschlossen	Wiederschließmagnet prüfen
103	5	Kriechgangschalter AB bei Abfahrt von oberen Etagen offen	Interferenzen mit Magneten Kriechgangschalter AUF / Verbindungen prüfen
104	5	Kriechgangschalter AUF verfrüht geöffnet (während der Fahrt)	Magnetposition fehlerhaft oder Magnetstreifen fehlt im Schacht mit Geschwindigkeitswechsel
105	5	Kriechgangschalter AUF nicht wieder geschlossen	Wiederschließmagnet prüfen
106	5	Kriechgangschalter AUF bei Abfahrt in unteren Etagen geöffnet	Interferenzen mit Magneten Kriechgangschalter AUF / Verbindungen prüfen
110	5	Fehlerhafte LS-Sequenz bei Auffahrt, Geschwindigkeitswechsel	Positionierung der Magnetstreifen prüfen
111	5	Fehlerhafte LS-Sequenz bei Abfahrt, Geschwindigkeitswechsel	Positionierung der Magnetstreifen prüfen
112	5	Fehlerhafte LS-Sequenz beim Halt Abfahrt	Lesung von LD vor LS
113	5	Falsche LS-Sequenz beim Halt in Aufwärtsrichtung (LS nicht erkannt)	LS-Lesung nicht erfolgt (Stockwerk übersprungen)
120	5	Falsche LD-Sequenz bei Aufwärtsfahrt, Geschwindigkeitswechsel	Positionierung der Magnetstreifen prüfen
121	5	Falsche LD-Sequenz bei Abwärtsfahrt, Geschwindigkeitswechsel	Positionierung der Magnetstreifen prüfen

Code	*Kat.*	*Beschreibung*	*Ursache / Abhilfe*
122	5	Falsche LD-Sequenz beim Halt in Aufwärtsrichtung	LS-Lesung vor LD
123	5	Falsche LD-Sequenz beim Halt in Abwärtsrichtung (LD nicht erkannt)	LD-Lesung nicht erfolgt (Stockwerk übersprungen)
130	5	Encoderzählung nicht auf Impulsgebersequenz ausgerichtet	Zahnriemen auf korrekte Positionierung und Spannung prüfen / Monoflop und Magnetstreifen IZ prüfen
131	2	Encoder Kanal A offen	Encoder-Anschluss / Encoder / Karte XLB2002 defekt
132	2	Encoder Kanal B offen	Encoder-Anschluss / Encoder / Karte XLB2002 defekt
133	4	Encoder-Schacht nicht erfasst	Vor Inbetriebnahme muss der Encoder-Schacht erfasst werden
135	5	Encoder-Schacht – SRS	Überprüfung Position obere Endöffnung > +/-200mm gegenüber der Erfassung
136	5	Schacht Encoder – SRD	Überprüfung Position untere Endöffnung > +/-200mm gegenüber der Erfassung
200	1	CANbus-Fehler	Allgemeiner CAN-Bus-Fehler - Verbindungen prüfen
201	2	Bus-Kommunikationsfehler (Steuerung-Fahrkorbdach)	Die Platine XLB2001 kommuniziert nicht mit der Dachplatine XLB2002 Verbindungen prüfen
202	2	Bus-Kommunikationsfehler (Steuerung-NGV)	Die Platine XLB2001 kommuniziert nicht mit der Dachplatine NGV NGV-Spannungsversorgung / Verbindungen prüfen

5 Installation

Vor Beginn der Installation ist zu prüfen, dass die beiliegende Dokumentation den Merkmalen der Anlage entspricht und dass das gelieferte Material vollständig ist.
Sollten Unstimmigkeiten oder fehlende Teile festgestellt werden, ist vor Fortführung der Installation der technische Kundendienst zu kontaktieren, um eine Lösung zu finden.

5.1 Konfiguration

Die elektrische Ausrüstung wird in allen Teilen gemäß der Kundenbestellung konfiguriert geliefert, und der Schaltschrank ist im Betriebsmodus „Installation“ voreingestellt.

In diesem Betriebsmodus ist die Funktion eingeschränkt und dient dazu, während der Installationsphase der Anlage das ordnungsgemäße Funktionieren der hydraulischen und elektrischen Bauteile zu überprüfen.

Insbesondere:

1. Es ist nur die Verbindung mit dem Aggregat erforderlich
2. Es wird ein dediziertes Befehls-Tableau verwendet, das entsprechend an die Steuerung angeschlossen ist.
3. Alarmverwaltung beschränkt auf die vorhandenen Komponenten (Aggregat):
    - Motorschutzschalter
    - Verschweißen der Schütze
    - Phasenausfall/Phasenfolge
    - Grenzwerte der Versorgungsspannung
    - Alarme der elektronischen Ventile

5.2 Montage der Steuerung

Die Angaben im Montageschema befolgen.

5.2.1 Batterien

Die Steuerung wird mit abgeklemmten Batterien geliefert.

Diese unter Beachtung der jeweiligen Anschlüsse wieder anschließen und ein Kreuzen der Batterien vermeiden.

5.3 Vorverdrahtung

Die Vorverdrahtung ist modular aufgebaut, wobei die Längen der einzelnen Kabel anhand der Projektzeichnungen festgelegt wurden.

Vor Beginn der Montagearbeiten die Übereinstimmung der Komponenten mit der Installation prüfen.

Falls nachträglich Änderungen oder Fehler auftreten, die zu kurze Kabellängen zur Folge haben, keine provisorischen Verlängerungen anfertigen, sondern die Komponente in geeigneter Länge anfordern.



Alle Kabel sind mit Kabelbindern an den dafür vorgesehenen Halterungen zu befestigen, um zu verhindern, dass die jeweiligen Steckverbinder das Gewicht der Verbindung zu den Platinen tragen oder nicht korrekt eingesteckt werden können.

5.3.1 Schacht

Den vertikalen Kabelkanal im Schacht an der angegebenen Position anbringen, um kurze Abzweigungen zu vermeiden.

Die Abzweigplatinen wie angegeben montieren.

5.3.2 Fahrkorb

Die Dachbox in die angegebene Position bringen.

Das flexible Kabel ist in der dafür vorgesehenen Halterung zu fixieren.

Die Kabel zu den Geräten auf der jeweils nächstgelegenen Seite herausführen und dabei Kreuzungen im Inneren der Box vermeiden.

5.4 Schachtpositionierung

Befolgen Sie die Anweisungen im Montageschema für eine korrekte Positionierung der Sensoren, Magnetstreifen, des Zahnriemens und des Encoders, sofern vorgesehen.

5.4.1 Schacht mit Kontakten

Vorgesehene Magnetsensoren:

- SLS = Halt / Geschwindigkeitswechsel Aufwärts
- SLD = Halt / Geschwindigkeitswechsel Abwärts
- SLZ = Etagenzone (zwei in Reihe geschaltete Sensoren zur Nutzung von nur zwei Magnetspuren)
- SRD = Kriechgangschalter Abwärts / Inspektionsgrenze Abwärts
- SRS = Kriechgangschalter Aufwärts / Inspektionsgrenze Aufwärts

In zwei Ausführungen vorgesehen:

- Ohne Kriechgangschalter-Streifen
  Der Geschwindigkeitswechsel erfolgt, wenn der erste Sensor SLD (Aufwärtsfahrt) oder SLS (Abwärtsfahrt) beim Einfahren in die Haltestellenzone aktiviert wird
- Mit Kriechgangschalter-Streifen
  Der Geschwindigkeitswechsel erfolgt, wenn der Sensor SLS (Aufwärtsfahrt) oder SLD (Abwärtsfahrt) am entsprechenden Streifen aktiviert wird.
  Ermöglicht den Betrieb von Anlagen, bei denen die Kriechgangstrecke bei hoher Geschwindigkeit stets kleiner ist als die Hälfte des Mindestabstands zwischen zwei Haltestellen: DRAL < ½ Etagenabstand

5.4.2 Schacht mit Encoder

Verwendet inkrementalen Drehgeber im oberen Teil des Bogenrahmens, angetrieben durch Zahnriemen und mit einer Auflösung R > 1000 Impulse pro Meter. (wobei R = [1 m / (π x Ø Riemenscheibe)] x Anzahl Impulse/Umdrehung x 4
Wird auch als eventuelles Feedback für die Ventilregelung verwendet.
Vorgesehene Magnetsensoren:

- SLZ = Etagenzone, verwendet nur einen Magnetstreifen
- SRD = Kriechgangschalter Abwärts / Inspektionsgrenze Abwärts
- SRS = Kriechgangschalter Aufwärts / Inspektionsgrenze Aufwärts

5.5 Inbetriebnahme

Nach Abschluss der Installation:

- Den Betriebsmodus (Menü 12.1.2) auf „Service“ umstellen, die Parameter speichern, den Schaltschrank aus- und wieder einschalten.
- Prüfen, dass bei Fahrkorb außerhalb der Haltestelle alle Sicherheitskontakte geschlossen sind, LED 1...6 leuchten
- Falls die Anlage automatische Türen hat, die Zuordnung der Antriebe zu den in Menü 7 eingestellten Zugängen prüfen.
  - Zu Menü 12.2.1 Türbefehle gehen und Tür 1 oder 2 oder 3 wählen
  - Durch Gedrückthalten der Tasten und öffnen/schließen sich die gewählten Türen. ⇩⇧
- Wenn der Schacht mit Encoder ausgestattet ist:
  - Einstellungen in Menü 5 überprüfen
  - Erfassung durchführen, Menü 12.4
- Stellen Sie die Betriebsart (Menü 12.1.2) auf „Rufbetrieb“ um und speichern Sie die Parameter.
- Prüfen, ob aktive Alarme vorliegen; falls ja, die Ursache beheben.
- Prüfen, dass der Zustand der Kriechgangschalter SRD und SRS mit der aktuellen Position des Fahrkorbs übereinstimmt.
  Bei beiden im Schacht geöffneten Kriechgangschaltern (Störung 100) kann sich der Fahrkorb nicht bewegen.
- Prüfung Etagen:

    - Zum Menü 1.10.2.4 gehen, Anzeige Zustand Schachtpositionierung
      Aus diesem Menü öffnet ENT das Rufmenü, ESC kehrt zur Eingangsanzeige zurück.
    - Rufe an allen Etagen/Zugängen auslösen und die korrekte Abfolge der Sensoren, Aktivierung des Sicherheitskreises und Türöffnung prüfen.
- Prüfung Fahrkorbaufrufe
    - Ruf von PT01 zur untersten Etage auslösen
    - Alle Fahrkorbaufrufe, STOP, Türöffnung und Lichtschranke prüfen
- Überprüfung der Etagenrufe
    - Rufe von allen Etagentableaus überprüfen
- Überprüfung des Notbetriebs
- Elektrische Prüfungen
    - Ponte 0V/terra
    - Isolationsprüfungen.

6 Prüfungen

6.1 Isolationsprüfungen

Fahrkorb zwischen zwei Etagen bei geschlossenen Türen positionieren.
Siehe Angaben in Blatt 1 des Schaltplans

6.2 Prüfung der Nachnivellierung am Stockwerk bei geöffneten Türen

Diese Prüfung ermöglicht zu überprüfen, dass die Anlage bei am Stockwerk geöffneten Fahrkorbtüren die Nachnivellierung durchführt.

```
Die Anlage muss sich im Betriebszustand Anrufbetrieb befinden
```

1. Den Fahrkorb zum untersten Stockwerk bringen.
2. Die Fahrkorbtüren offen halten, indem der Lichtstrahl der Fotozellen oder der Lichtschranke unterbrochen wird, oder bei geschlossenen Türen durch Entfernen der Verbindung J7 auf Platine XLB2001.
3. Den Fahrkorb abwärts bewegen:
   - durch Drücken der Not-Ab-Taste, wenn das Aggregat mit Ventil NGV / NGVA3 / 3010 2CH A3 / 3100 2CH A3 ausgestattet ist
   - durch Drücken der beiden Not-Absenktasten, wenn das Aggregat mit Ventil 3010 + DLVA3 ausgestattet ist

   und prüfen, dass die Nachnivellierung erfolgt.
4. Den Fahrkorb durch Betätigen der Handpumpe nach oben bewegen und prüfen, dass die Nachnivellierung in Abwärtsrichtung erfolgt.

6.3 Prüfung unkontrollierte Fahrkorbfahrt (UCM)

Diese Prüfung ermöglicht die Überprüfung der Unterbrechung der Fahrbefehle, wenn der Fahrkorb sich von der Haltestelle (Türentriegelungszone) entfernt, während die Türsicherheitskontakte nicht geschlossen sind. Die Unterbrechung erfolgt durch Öffnen der Kontakte des Sicherheitskreises, der die Türsicherheitskontakte überbrückt, wenn sich der Fahrkorb in der Türentriegelungszone an der Haltestelle befindet.

Die Ansprechzeit des Sicherheitskreises in der Steuerung beträgt <= 40ms.

Die Prüfung wird sicher bei geschlossenen Schacht- und Fahrkorbtüren durchgeführt.
Die Unterbrechung des Zweigs der Türsicherheitskette erfolgt durch Entfernen der Verbindung J7 auf der Platine XLB2001.

Die Dokumentation des jeweils installierten Ventils ist hinsichtlich eventuell zusätzlich zu treffender Vorkehrungen zu konsultieren. Dabei ist zu beachten, dass, wenn das Aggregat mit Ventil NGVA3 oder 3010+DLVA3 oder 3100 EL2+DLVA3 ausgestattet ist, die nachfolgenden Prüfverfahren für Aufwärts- und Abwärtsfahrt die entsprechenden Verfahren des Ventilhandbuchs aufheben und ersetzen.

6.3.1 Prüfung Aufwärtsfahrt

Aus Sicherheitsgründen muss die Prüfung bei geschlossenen Türen durchgeführt werden. Gehen Sie daher wie folgt vor:

1. Bringen Sie auf allen Etagen das Schild „Außer Betrieb“ an und vergewissern Sie sich, dass die Anlage nicht aufgrund bereits bestehender Alarme außer Betrieb ist.
2. ```
   Den leeren Fahrkorb in die Etage unter der obersten Etage fahren
   12.2.3 Service
   .Befehle
    .Ruf
    Etage auswählen und ENT drücken
   der Fahrkorb muss zur ausgewählten Etage fahren
   ```
   ```

3. Nach Türschließung am Ende der Standzeit den Parameter
   12.1.2 Service .
   Modus
   .Betrieb
   Service auswählen
4. Öffnen der Türsicherheitskette simulieren, indem die Verbindung J7 auf der Platine XLB2001 abgezogen wird.
5. Testverfahren für Aufwärtsfahrt starten, indem der Parameter
   12.3.3 Test
   .UCM (A3)
   Bewegung
   ausgewählt und die Taste gedrückt gehalten wird, bis die Fahrt startet und stoppt.
   Die Anlage fährt aufwärts mit Nenngeschwindigkeit, bis sie durch Auslösung von A3 gestoppt wird.
   Der Fahrkorb hält an und die Steuerung geht in Alarm 8. ⇧
6. Prüfen, dass die Halteposition mit der angewendeten Norm übereinstimmt.
7. Betriebszustand Rufe wiederherstellen:
   . Verbindung J7 auf Platine XLB2001 wiederherstellen.
   . Betriebsmodus Rufe wiederherstellen
   . Alarm zurücksetzen, Menü 1.5 Diagnose
   .Alarme zurücksetzen
8. Entfernen Sie die Schilder „Außer Betrieb“ aus allen Stockwerken

6.3.2 Prüfung Abwärtsfahrt

Aus Sicherheitsgründen muss die Prüfung bei geschlossenen Türen durchgeführt werden. Gehen Sie daher wie folgt vor:

1. Bringen Sie auf allen Etagen das Schild „Außer Betrieb“ an und vergewissern Sie sich, dass die Anlage nicht aufgrund bereits bestehender Alarme außer Betrieb ist.
2. Den leeren Fahrkorb in die Etage unter der obersten Etage fahren
   12.2.3 Service
   .Befehle
   .Ruf
   Etage auswählen und ENT drücken
   der Fahrkorb muss zur ausgewählten Etage fahren
3. Nach Türschließung am Ende der Standzeit den Parameter
   12.1.2 Service .
   Modus
   .Betrieb
   Service auswählen
4. Öffnen der Türsicherheitskette simulieren, indem die Verbindung J7 auf der Platine XLB2001 abgezogen wird.
5. Testverfahren für Aufwärtsfahrt starten, indem der Parameter
   12.3.3 Test
   .UCM (A3)
   Bewegung
   ausgewählt und die Taste gedrückt gehalten wird, bis die Fahrt startet und stoppt.
   Die Anlage fährt aufwärts mit Nenngeschwindigkeit, bis sie durch Auslösung von A3 gestoppt wird.
   Der Fahrkorb hält an und die Steuerung geht in Alarm 8. ⇧
6. Prüfen, dass die Halteposition mit der angewendeten Norm übereinstimmt.

7. Betriebszustand Rufe wiederherstellen:
   . Verbindung J7 auf Platine XLB2001 wiederherstellen.
   . Betriebsmodus Rufe wiederherstellen
   . Alarm zurücksetzen, Menü 1.5 Diagnose
   .Alarme zurücksetzen
8. Entfernen Sie die Schilder „Außer Betrieb“ aus allen Stockwerken

6.4 Prüfung Überwachung NGV-A3

Befolgen Sie die Anweisungen des Ventils für die Fehlersimulation und prüfen Sie, dass die Steuerung mit den Codes in Alarm geht

- 32 für generischen Alarm
- 33 für fehlende Abfahrt aufwärts
- 34 für fehlende Abfahrt abwärts

6.5 Überprüfung DLV-Überwachung

Es sind drei Testmodi vorgesehen:

- Normalbetrieb, ohne Fehlersimulation
  Führt sofort denselben Test aus, der regelmäßig im programmierten Intervall ausgeführt wird, wobei die Magnetventile VMD und DLV nacheinander geöffnet werden.
- Simulation VMD defekt
  Im Test wird das Magnetventil DLV angesteuert
- Simulation DLV defekt

Ausführung:

1. Fahrkorb zum untersten Stockwerk fahren
2. Betriebsart Service einstellen:
   12.1.2 Service .
   Modus
   .Betrieb
   Service auswählen
3. Im Menü 12.3.2.1 DLV die gewünschte Betriebsart auswählen
4. Mit der Taste zum Menü 12.3.2.2 DLV test… weiterschalten und die Taste ENT drücken, um den Test zu starten⇩
5. Die Magnetventile werden entsprechend der gewählten Betriebsart aktiviert.
   Wenn zwei Nachnivellierungen am selben Stockwerk durchgeführt werden, wird ein Alarm mit Code 38 erzeugt.
6. Nach Abschluss des Tests die Betriebsart Rufe wiederherstellen und eventuelle Störung zurücksetzen.

6.6 Überprüfung 2CH-Überwachung

7 Wartung

7.1 Reinigung

Zum Entfernen von Schmutz von den Oberflächen des Fahrkorbs, der Türen, der Tableaus und generell der sichtbaren Teile der Aufzugsanlage mit einem weichen Schwamm, warmem Wasser und neutraler Seife waschen, mit klarem Wasser abspülen und die Oberfläche mit saugfähigem Papier oder einem weichen, trockenen und sauberen Tuch abwischen.

ACHTUNG
Bei der Reinigung des Aufzugs ist Folgendes zu beachten:

Tasten und Kunststoffoberflächen:
Vorzugsweise mit einem Baumwolltuch und warmem Wasser reinigen. Jeglichen Einsatz von Chemikalien vermeiden. Keinesfalls Reinigungsmittel verwenden, die auch nur in geringsten Mengen Ammoniak, Kohlenwasserstoffe, Ätznatron, Salzsäure, Salpetersäure, Essigsäure, Ethylalkohol oder Methylalkohol enthalten.

Oberflächen aus Stahl oder Blech:
Schleifmittel aus Kohlenstoffstahl (z. B. Stahlwolle) und chloridhaltige Materialien vermeiden. Falls eine Schleifbehandlung erforderlich ist, zugelassene Flüssigreiniger verwenden.

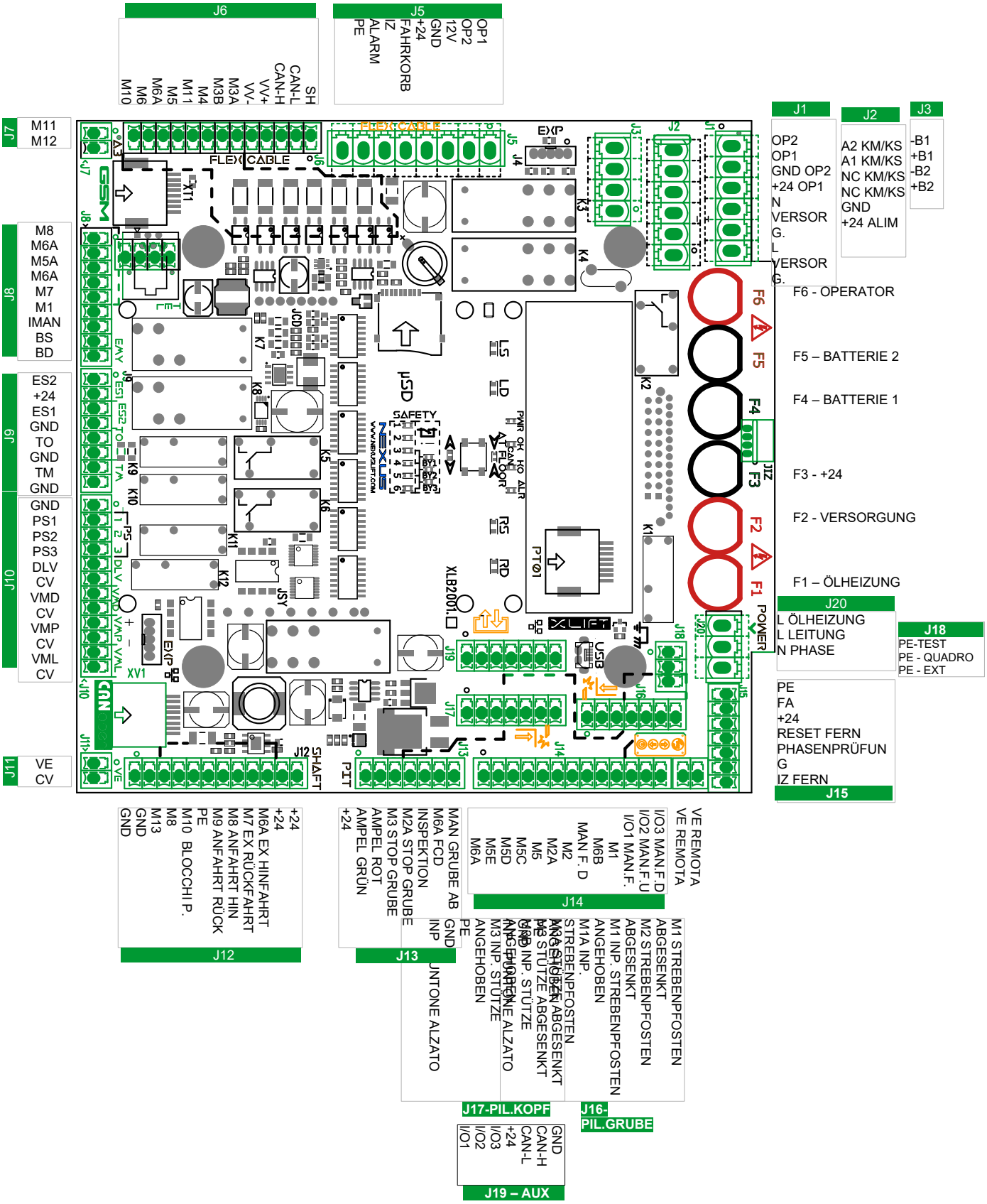
Oberflächen aus Kunststofflaminat oder kunststoffbeschichtetem Blech:
Für die regelmäßige Reinigung keine scheuernden oder kratzenden Mittel (Scheuerpulver, Stahlwolle) verwenden. Keine Reinigungsmittel verwenden, die starke Säuren oder stark saure Salze enthalten, z. B. Entkalker auf Basis von Ameisensäure und Aminosulfonsäure, Abflussreiniger, Salzsäure, Silberreinigungsmittel, Backofenreiniger.

7.2 Platinenliste

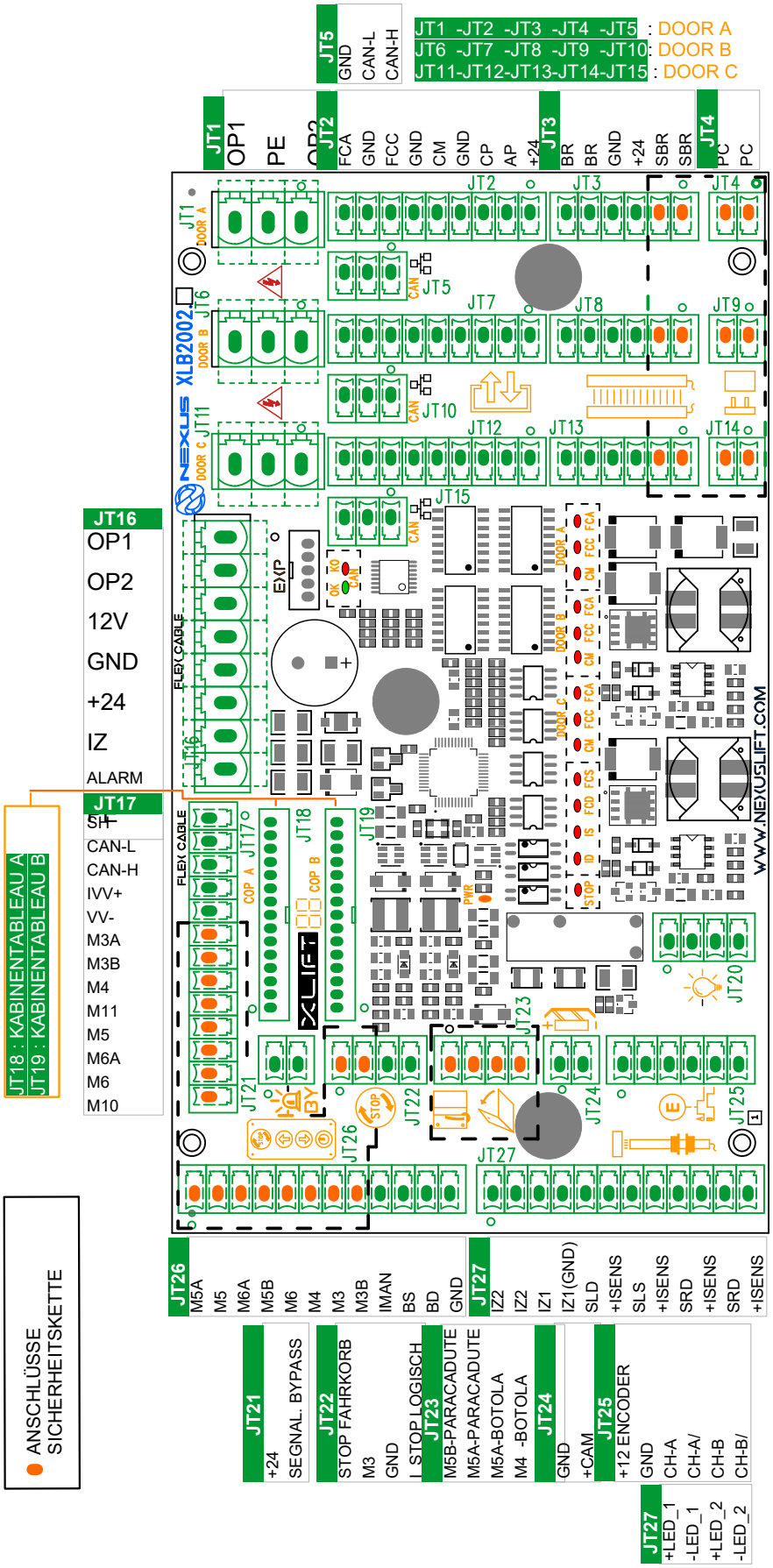
Kennung	*Beschreibung*
XLB2001	Hauptplatine der Steuerung, fest verbunden mit XLB20
XLB2002	Platine Fahrkorbdach
XLB2003.0	Etagenabzweigung 1 Zugang für erste Haltestelle und Zwischenhaltestellen, nicht letzte
XLB2003.1	Etagenabzweigung 2 Zugänge für erste Haltestelle und Zwischenhaltestellen, nicht letzte
XLB2003.2	Etagenabzweigung 1 Zugang, nur für letzte Haltestelle
XLB2003.3	Etagenabzweigung 2 Zugänge, nur für letzte Haltestelle
XLB2003.4	Abzweigung Etage 1 Zugang, nur für erste Haltestelle bei umgekehrtem Schacht (Steuerung oben)
XLB2003.5	Abzweigung Etage 2 Zugänge, nur für erste Haltestelle bei umgekehrtem Schacht (Steuerung oben)
XLB2004	Matrix-Display Türsturz
XLB2005	Etagentableau mit Matrix-Display
XLB2006	Etagentableau mit 2,8" TFT-Display
XLB2008.0	NFC-Karte kompatibel mit XLB2005/XLB2006/XLB2016
XLB2008.1	NFC-CAN-Karte (Stand-alone) für Etagentableau, kann 2 Taster + 2 LEDs verwalten
XLB2008.1	NFC-Etagentableau, kann weitere 2 Taster + 2 Standard-LEDs verwalten

XLB2009	Karte Elektrisches Etagenschloss
XLB2010	Intelligenter Taster für Etagentableau, Taster und LED Kann weitere 2 Taster + 2 Standard-LEDs verwalten
XLB2013	Karte Zonenimpulsgeber
XLB2015	Karte Türsicherheitskreis, fest verbunden mit XLB2001
XLB2016	Platine Kabinentableau mit 7" TFT-Display
XLB2017	Platine Notbeleuchtung Fahrkorb (Option bei Fahrkorblicht 230Vac)

7.3 Layout XLB2001



7.4 Layout XLB2002



8 Programmierung und Diagnose

Siehe Kapitel 4. für Menü 1.Diagnose

- 2 - Konfiguration

```
 GMV - NX_HL01
1 Anlage
.2 Maschinenraum
.3 Kopfraum
.4 Schachtgrube
.5 Anlauf
.6 Einstellung
.7 Haltestellen
.8 Turseite 1
.9 Turseite 2
.10 Turseite 3
.11 Steuerung
.12 EN81.70
.13 Schacht
.14 NFC-Tags
15 EXTRA
```

Parameterliste / Menü des Konfigurationsmenüs
Mit den Tasten und blättern, um den Parameter anzuzeigen

ENT drücken, um das Untermenü zu aktivieren

MIT AUSNAHME VON MENÜ 14 KÖNNEN DIE PARAMETER DIESES MENÜS NUR BEI GESENKTEM SCHALTER FA GEÄNDERT WERDEN

```
1 Anlage
  Hydraul. Lift
```

Auswahl Anlagentyp
Nur Home Lift Idr. zulässig

```
.2 Maschinenraum
      MR
```

Auswahl Maschinenraumtyp
MR mit Maschinenraum
MRL ohne Maschinenraum
MRL-MC mit Aggregat im Schrank

```
.3 Kopfraum
  Normal
```

Auswahl Schachtkopfraum-Typ
Normal
Reduziert

```
.4 Schachtgrube
  Normal
```

Auswahl Schachtgrubentyp
Normal
Reduziert

```
.5 Anlauf
Direkt 2 Phasen
```

Auswahl Pumpenmotortyp
Direkt 2-Phasen
Direkt 3-Phasen

```
.6 Einstellung
    3010
```

Ventiltyp-Auswahl

Parameter	Beschreibung	Parameter	Beschreibung
3010	3010	3100-EL2	3100 EL2 (CAN-Bus)
3010/S	3010 Soft Stop	3100-EL2/S	3100 EL2 Soft Stop (CANbus)
3010+DLVA3	3010 + DLV A3	3100-EL2+DLVA3	3100 EL2+DLV A3 (can bus)
3010/S+DLVA3	3010 Soft Stop + DLV A3	3100-EL2/S+DLVA3	3100 EL2 Soft Stop+DLVA3 (CAN-Bus)
3010-2CH-A3	3100 2CH A3	3100-2CH-A3	3100 2CH A3 (CAN-Bus)
3010-2CH/S-A3	3010 2CH A3 Soft Stop	3100-2CH/S-A3	3100 2CH A3 Soft Stop (CAN-Bus)
NGV-A3 (CAN)	NGV A3 (CAN-Bus)		

```
.7 Haltestellen
     NN
```

Anzahl der Haltestellen der Anlage: 02...12

.8 Turseite 1 nicht vorhande .9 Turseite 2 nicht vorhande .10 Turseite 3 nicht vorhande	Auswahl des Türtyps für jeden Zugang: nicht vorhanden kein Typ Autom. mit FC automatische Etagen-/Fahrkorbsteuerung mit Endschaltern Autom. ohne FC automatische Etagen-/Fahrkorbsteuerung ohne Endschalter Halbautomatik mit Endschalter manuell Etage / automatisch Fahrkorb mit Endschalter Halbautomatik ohne Endschalter manuell Etage / automatisch Fahrkorb ohne Endschalter Manuell manuell Etage / ohne oder manuell Fahrkorb
.11 Steuerung gespeich. Ruf	Betriebsart Rufverwaltung Ruf gehalten Ruf im Fahrkorb gehalten / Universal an Etagen Universal (APB) Einzelruf Etagen / Fahrkorb Sammelsteuerung AB Sammelsteuerung Abwärts Sammelsteuerung AUF/AB Sammelsteuerung Aufwärts / Abwärts
.12 EN81.70 NEIN	Funktionsfreigaben EN81.70: NEIN / JA
.13 Schacht Hydraul. Lift	Auswahl Schachtpositionierungs-Typ: Kontakte ohne GW Schacht mit Kontakten ohne Geschwindigkeitswechselstreifen Kontakte GW Schacht mit Kontakten mit Geschwindigkeitswechselstreifen Encoder Schacht mit Encoder
.14 NFC-Tags	NFC-TAG-Verwaltung, siehe entsprechenden Abschnitt
15 EXTRA	Auswahl von 12 Zusatzfunktionen
.1:0123456789012 0000000000000	1 = Funktion freigeben, 0 = Funktion sperren Vorgesehene Funktionen: 0 = Nudging-Befehl Türen 1,2 über Ausgänge AP3, CP3

- 3 - Aggregat

3 Aggregat .1 Pumpenmotor	Einstellungsmenü Hydraulikaggregat, Pumpenmotor
.1 Soft Stop 0.0s	Zeit Soft Stop: 0.0 – 2.0s Verzögerung Abschaltung Pumpenmotor nach Abfall VMP
.2 Fahrzeit-Tim 000s	Maximal zulässige Zeit für eine vollständige Fahrt: 000 – 250s
.3 Nivellier-Tim 000s	Maximal zulässige Zeit für Nachnivellierung: 000 – 60s
3 Aggregat .2 Ventil	Einstellungsmenü Hydraulikaggregat, Ventil Variiert je nach ausgewähltem Ventiltyp

Nur für Ventile 3010	
.1 Pause zw. 2 Betriebe:2.0s	Mindestpause zwischen zwei Fahrten: 1,0 – 5,0s
.2 Max. Anzahl Nachniv.: 25	Maximale Anzahl zulässiger Nachnivellierungen pro Etage
.3 Verzogerung VMP AUF:x.xs	Anzugsverzögerung Magnetventil VMP bei Auffahrt: 0,0 – 2,0s
.4 Eing. P.min -------	Auswahl Eingang Druckschalter Mindestdruckalarm (optional) Eingang und Kontakttyp NO/NC aus Liste wählen
.5 Eing. P.max -------	Auswahl Eingang Druckschalter Höchstdruckalarm (optional) Eingang und Kontakttyp NO/NC aus Liste wählen
.6 Eing.Uberlst PS1_NO (J10.2)	Auswahl Eingang Überlastdruckschalter (obligatorisch) Eingang und Kontakttyp NO/NC aus Liste wählen
.7 Oltemp.Fuhl EIN/AUS	Auswahl Sondentyp Öltemperaturüberwachung: ON/OFF Thermokontakt NC, der bei max. Temperatur anspricht PTC PTC-Sonde zur Temperaturmessung
.8 Oltemp. max 70°C	Einstellung maximale Öltemperatur (Alarm 012)
.9 Revisionsges Schnellfahrt	Auswahl Geschwindigkeit Inspektionsbetrieb (nur aktiv bei vorhandenem elektrischem Teil) Niedrige Geschw. Alta vel.
Nur für NGV-Ventil	
.1 Pause zw. 2 Betriebe:2.0s	Mindestpause zwischen zwei Fahrten: 1,0 – 5,0s
.2 Max. Anzahl Nachniv.: 25	Maximale Anzahl zulässiger Nachnivellierungen pro Etage
.3 Verzogerung VMP AUF:x.xs	Anzugsverzögerung Magnetventil VMP bei Auffahrt: 0,0 – 2,0s

- 4 - Türen

4 Turen .1 Turen 1	Einstellungsmenü Zugangstüren 1
.1 Max. Zeit Schliessen: xxs	Antriebe mit Endschaltern: Maximale Schließzeit der Türen Antriebe ohne Endschalter: Voraussichtliche Schließzeit der Türen
.2 Max. Zeit Offnen: xxs	Antriebe mit Endschaltern: Maximale Öffnungszeit der Türen Antriebe ohne Endschalter: Voraussichtliche Öffnungszeit der Türen

4 Turen .2 Turen 2	Einstellungsmenü Zugangstüren 2 (wie für Türen 1)
4 Turen .3 Turen 3	Einstellungsmenü Zugangstüren 3 (wie für Türen 1)
4 Turen .4 Turnocken	Einstellungsmenü Türverriegelung
.1 Typ Mechanisch	Verriegelungsart: Mechanisch: Tür-Bypass aktiv beim Vorbeifahren an den Etagen Elektrisch: Aktiviert durch einziehbaren Schleifschuh
.2 Verzogerung Offn/Schl: x.xs	Verzögerung Türöffnungsbefehl nach Aberregung Verzögerung Erregung nach Türschließung
.3 Verzogerung Anlauf: x.xs	Verzögerung Sicherheitsüberwachung bei Abfahrt
4 Turen .5 Elektr.Verr.	Einstellungsmenü Elektrische Türschlösser
.1 Modus Vorubergehend	Aktivierungsmodus: Temporär: Erregung während Verweilzeit (Belegt) Kontinuierlich: bis zur nächsten Fahrt
.2 Verzog. A-B x.xs	Verzögerung Erregung Seite B gegenüber Seite A bei zwei Zugängen am selben Stockwerk

- 5 - Schacht

GMV - HL01 5 Schacht	Menü Einstellungen Schachtpositionierung Abhängig von der in der Konfiguration aktivierten Steuerungsart

Schacht mit Impulsgebern (mit / ohne Geschwindigkeitswechsel)

.1 Verzog. Stop Aufwarts:x.xs	Verzögerung Bewegungsstopp Aufwärtsfahrt nach Lesung Impulsgeber LS Nützlich zur Vergrößerung der Neutralzone ohne Nachnivellierung Aufwärtsfahrt
.2 Verzogerung Offnen: x.xs	Verzögerung Türöffnung ab Aktivierung Sicherheitskreis: 0,1...5s (auf 0 setzen für Öffnung bei Halt)
.3 Typ Abstand zw. Etagen	Nur für Schacht mit Magnetstreifen für Geschwindigkeitswechsel Einstellungsmenü Lesefolge Magnetstreifen Geschwindigkeitswechsel (LS/RS vor LD in Auffahrt, LD/RD vor LS in Abfahrt)
Etage 01 <> 02 Normal	Auswahl Abstand zwischen Etagen: 01<>02, 02<>03, … Tasten und für Auswahl Haltestelle, ENT für Änderung⇩⇧ normale Sequenz normal, Haltestelle > (2*Verlangsamung) kurze Sequenz invertiert, Haltestelle < (2*Verlangsamung)

Schacht mit Encoder

.1 Etagen und Magnet-Streif	Menü zur Einstellung, ob zwei dicht beieinander liegende Etagen einen gemeinsamen oder getrennten Magnetstreifen für die Etagenzone haben.
Etage 01 <> 02 getrennt	Auswahl des Zonenstreifens zwischen den Etagen: 01<>02, 02<>03, … Tasten und für Auswahl Haltestelle, ENT für Änderung⇩⇧ getrennt Etagenabstand > 350mm gemeinsam Etagenabstand < 350mm
.2 Magn-Streifen unter RD: x	Anzahl der Magnetstreifen in der Verlangsamungszone der untersten Haltestelle (unterhalb RD)
.3 Stopp Aufwartsfahrt	Menü zur Einstellung des Stopbefehls für Aufwärtsfahrt an der Haltestelle
Halt Auf.:NN 00000:+000	NN = Etage wählen: 01, … Tasten und verwenden, um Etage auszuwählen⇩⇧ ENT zum Aktivieren des Bearbeitungsmodus Tasten ESC, und verwenden, um Höhe zu verringern / erhöhen⇩⇧ ENT zum Bestätigen
.3 Stopp Abwaertsfahrt	Menü zur Einstellung des Stopbefehls für Aufwärtsfahrt an der Haltestelle
Halt Ab.:NN 00000:+000	NN = Etage wählen: 01, … Tasten und verwenden, um Etage auszuwählen⇩⇧ ENT zum Aktivieren des Bearbeitungsmodus Tasten ESC, und verwenden, um Höhe zu verringern / erhöhen⇩⇧ ENT zum Bestätigen
.5 Schleichf. Aufwartsfahrt	Menü zur Einstellung des Verzögerungsraums AUF bezogen auf: Nenngeschwindigkeit V0, für alle Ventile Zwischengeschwindigkeit V1, nur für Ventile NGV und EL2 Einbau- und Inspektionsgeschwindigkeit, nur für Ventile NGV und EL2
Aufwartsfahrt V0 = xxxxmm	Kriechgangzone V0
Aufwartsfahrt V1 = xxxxmm	Kriechgangzone V1
Aufwartsfahrt V2 = xxxxmm	Kriechgangzone V2
.6 Schleichf. Abwaertsfahrt	Menü Einstellung Kriechgangzone Abfahrt bezogen auf: Nenngeschwindigkeit V0, für alle Ventile Zwischengeschwindigkeit V1, nur für Ventile NGV und EL2 Einbau- und Inspektionsgeschwindigkeit, nur für Ventile NGV und EL2
Abwaertsfahrt V0 = xxxxmm	Kriechgangzone V0
Abwaertsfahrt V1 = xxxxmm	Kriechgangzone V1
Abwaertsfahrt V2 = xxxxmm	Kriechgangzone V2
7 Nachnivell. Aufwarts: xxmm	Abstand von Etagenschwelle für Nachnivellierungsbefehl bei Auffahrt
8 Nachnivell. Abwarts: xxmm	Abstand von Etagenschwelle für Nachnivellierungsbefehl bei Abfahrt

.9 Turvoroffn. Turen: xxmm	Abstand von Etagenschwelle für Nachnivellierungsbefehl bei Abfahrt
.10 Auflosung Encoder:xxxx	Abstand von Etagenschwelle für Nachnivellierungsbefehl bei Abfahrt
.11 Zahl,Geschw. PP:NNNNN V.VVm/s	PP : nächstgelegene Etage zum aktuellen Zählwert NNNNN: aktueller Zählwert (mm) V.VV : aktuelle Geschwindigkeit (m/s)

- 6 - Etagen

GMV - HL01 6 Haltestellen	Menü verschiedene Etagen-Einstellungen
.1 Hauptencoder NN	NN = Halt entsprechend der Hauptetage: 01...
.2 Stillstand	Menü Einstellungen Parkebene
.1 Stockwerk NN	NN = Etage 01...
.2 Verzogerung xxxs	Wartezeit vor Versand des Fahrkorbs zur Parkebene 0...255s
.3 Brandnotf. 1	Menü Einstellungen Parkebene
.1 Stockwerk NN	NN = Etage 01...
.2 Stillstand Turen offen	Parkbetrieb auf Evakuierungsebene
.3 Reset-Modus Manuell	Rücksetzmodus Brandschutzstatus Automatisch beim Wiederschließen des Kontakts, der aktiviert hat Manuell über programmierten Eingang für die Funktion
.4 Eingang --------	Auswahl Eingang und Polarität für Aktivierungskontakt
.3 Brandschutz 2	Menü Einstellungen Parkebene
.1 Stockwerk NN	NN = Etage 01...
.2 Stillstand Turen offen	Parkbetrieb auf Evakuierungsebene

.3 Reset-Modus Manuell	Rücksetzmodus Brandschutzstatus Automatisch beim Wiederschließen des Kontakts, der aktiviert hat Manuell über programmierten Eingang für die Funktion
.4 Eingang --------	Auswahl Eingang und Polarität für Aktivierungskontakt
.5 Etage Notbetrieb	Einstellungsmenü Zugang/Zugänge zur untersten Haltestelle bei elektrischem Notbetrieb.
.1 Zugang xxxx	Einstellung zu öffnender Zugang: 1, 2, 3, 1-2, 1-3, 2-3, 1-2-3

- 7 - Zugänge

GMV – HL01 7 Zugange	Einstellungsmenü Etagenzugänge, Türverweildauer und selektive / gleichzeitige Öffnung
Zugange Etage:NN -1- -2- -3- :S	NN = Etage wählen: 01, … Tasten und verwenden, um Etage auszuwählen⇩⇧ ENT zum Aktivieren des Bearbeitungsmodus Tasten verwenden: ESC um das zu ändernde Feld zu markieren, ⇩ und um Zugang / Öffnungsmodus einzustellen⇧ ENT zum Bestätigen Symbole: --- Zugang existiert nicht [1] [2] [3] Zugang n existiert und hält bei offenen Türen]1[ ]2[ ]3[Zugang n existiert und hält bei geschlossenen Türen S selektive Türöffnung C gleichzeitige Türöffnung

- 8 - Etagentableaus

Die Etagen- und Kabinentableaus werden werkseitig entsprechend den Anlagenmerkmalen konfiguriert.
Die Funktionen dieses Menüs nur verwenden, wenn:

- Änderungen gegenüber den ursprünglichen Einstellungen (Layout) erforderlich sind
- eine Platine ersetzt oder ein Zugang geändert wird, daher müssen Etage und Zugang neu zugeordnet werden

GMV – HL01 8 Etagentableau	Einstellungsmenü Etagentableaus
8 Etagentableau .1 Erfassung	Verwenden Sie dieses Menü, um einer oder mehreren Rufknopfleisten eine Etage und einen Zugang (Tür) zuzuweisen. Diese Funktion kann im Modus „Rufdienst“ und ohne aktive Alarme ausgeführt werden.
Status Nicht aktiv	Funktionsstatus: Nicht aktiv Funktion nicht aktiv Aktiv Funktion aktiv

Verfahren zur Erfassung der Tableaus

Die Anlage muss im Betrieb Rufannahme und nicht im Alarm sein.
Wenn der Betrieb im Menü 8.1 aktiviert wird, wechselt die Anlage automatisch in den Sonderbetrieb, d. h. sie reagiert nur auf Kabinenbefehle und verweilt bei geöffneten Türen.

Fahrkorbrufe zu den zu erfassenden Etagen durchführen und auf jeder Etage die folgende Tastensequenz am Ruftaster ausführen:

1. Taste EIN, bis die LED aufleuchtet, oder mindestens 1 s, falls bereits leuchtend (max. 3 s)
2. Taste AUS 3 s (max. 5 s), die LED erlischt beim Loslassen der Taste
3. Taste EIN, bis die LED wieder aufleuchtet
4. Taste AUS 3 s (max. 5 s), die LED erlischt beim Loslassen der Taste
5. Taste EIN, bis die LED wieder aufleuchtet
6. Taste AUS 3 s (max. 5 s), die LED erlischt beim Loslassen der Taste
   Bei Erkennung von 3 gültigen Sequenzen ertönt ein akustisches Bestätigungssignal.
   Das Tableau wird der aktuellen Etage und Tür zugeordnet
7. andernfalls die EIN-/AUS-Wiederholungen fortsetzen (Punkte 5, 6)

`Nach Abschluss im Menü 8.1 auf Nicht Aktiv zurückstellen, die Anlage kehrt in den Rufbetrieb zurück`

Anschließend Konfiguration im Menü 8.3 durchführen

`8 Etagentableau` `.2 Layout`	Definiert für jedes Tableau die Funktionen der Taster und LEDs Der Standardwert ist 000
`.1 Etage NNP` `LLL`	Layout-Einstellung, wobei: NN Etagentableau NN P Tür der Etage NN LLL Layout-Code (Summe der folgenden Werte): 000= Standard (Ruf + Belegt + Anwesend) 001= EN81.70 002= zweiter Eingang für mechanischen Schlüssel NO 004= zweiter Eingang für mechanischen Schlüssel NC
`8 Etagentableau` `.3 Konfig.`	Konfig.-Menü Tableaus
`.3 Konfig.` `.1 Auswahl`	Auswahl des zu konfigurierenden Tableaus (NICHT AKTIV, es werden immer alle ausgewählt)
`.3 Konfig.` `.2 Ausfuhren`	ENT drücken, um die Konfiguration zu starten

`.1Konfiguration`
`Status`
	Das Ergebnis der Konfiguration der Tableaus wird nacheinander angezeigt.
	`Endet immer mit der Meldung Ausgeführt!`
	Wenn ein Tableau nicht gefunden wird, wird die folgende Meldung angezeigt
	`nicht gefunden P-D wobei:`
	P= Etage
	D= Tür

- 9 - Kabinentableaus

`GMV - HL01` `9 Kabinentableau`	Einstellungsmenü Kabinentableau
`9 Kabinentableau` `.1 Layout`	Menü Layout-Einstellung

.1 Layout LLL	Layout-Einstellung, wobei: LLL Layout-Code (Summe der folgenden Werte): 000= Standard 001= IN7 für mechanischen Schlüssel Ruffreigabe NO verwendet 002= IN7 für mechanischen Schlüssel Ruffreigabe NC verwendet 128= Rollstuhlanzeige deaktivieren
9 Kabinentableau .2 Erweitert	Menü erweiterte Einstellungen NICHT verwendet
9 Kabinentableau .3 Konfig.	Konfigurationsmenü ENT drücken zum Starten
.3 Konfig. Konfiguriere:16	Status und Ergebnis des Vorgangs anzeigen
9 Kabinentableau .4 Anlagendaten	Menü Datenverwaltung Typenschild auf Fahrkorb-Display
.4 Anlagendaten .1 Ben. speich.	Kopie der aktuell angezeigten Daten auf microSD speichern ENT drücken zum Ausführen
.4 Anlagendaten .2 Ben. laden	Lädt eine zuvor gespeicherte Kopie von microSD-Karte
.2 Ben. laden <Auswahl >	Zu ladende Datei auswählen und ENT drücken, um auszuführen
.4 Anlagendaten .3 Werkseinst.	Lädt die bei der Werksabnahme gespeicherte Kopie von microSD-Karte ENT drücken, um auszuführen
.3 Werkseinst. <Auswahl >	Zu ladende Datei auswählen und ENT drücken, um auszuführen

Die Typenschild-Datendatei ist eine Textdatei, die mit einem Editor ohne Formatierungen erstellt wurde, im txt-Format (z. B. Notepad).
Die Benutzerdateien befinden sich im Ordner ...\USR\LiftData\<ID>.txt
Die Wiederherstellungsdatei befindet sich im Ordner ...\FACT\LiftData*.txt
Dateibeispiel:

```
;24PK070161
#1:"5"
#2:"400"
#3:"40424/TORRESSS"
#4:"44444444444444"
#5:"55555555555555"
#6:"66666666666666"
```

wobei:
; kennzeichnet einen Kommentar
#1...#6 kennzeichnen die 6 angezeigten Zeilen:
1: Anzahl Personen
2: Tragfähigkeit
3: Anlagenreferenz
4: erster Lauftext
5: zweiter Lauftext
6: dritter Lauftext

Die Texte sind von doppelten Anführungszeichen umschlossen " ", ein leerer Text muss ein Leerzeichen enthalten, " "
Die Datei muss nicht zwingend alle Zeilen enthalten.

- 10 - Meldungen

GMV - HL01 10 Signalisierun	Menü Meldungsverwaltung, Sprachausgabe, Fahrkorblicht
1 Etagentexte	Menü zur Einstellung des Positionstextes für jede Haltestelle
1. Etage: NN >__<	NN = Etage wählen: 01, … .Tasten und zur Etagenauswahl verwenden⇩⇧ ENT zum Aktivieren des Bearbeitungsmodus .Tasten ESC, und verwenden, um Zeichen auszuwählen (Einzeichentexte rechtsbündig ausrichten, z.B.: >_1<)⇩⇧ . ENT zum Bestätigen
2 Sprachausgabe	Menü für Sprachansagen-Einstellung
1 Sprache NNN	Sprachcode für Sprachansagen Aktuell kann nur eine Sprache gleichzeitig geladen werden, 000 oder 004 einstellen
2 Lautstarke NNN	Lautstärke-Einstellung
3 Etagenansage	Auswahl der Sprachansagen zur Zuordnung an Fahrkorb-Position
1. Etage: NN xxx	Zugeordnete Ansagennummer je Halt, 01...12 Tasten und verwenden, um Etage auszuwählen⇩⇧ ENT zum Aktivieren des Bearbeitungsmodus Tasten ESC, und verwenden, um Nummer auszuwählen⇩⇧ ENT zum Bestätigen
4 Gong xxx 5 Turen offnen 6 Turen schliess 7 Aufwarts 8 Abwarts 9 Uberlast 10 Ausser Betr. 11 Notbetrieb 12 Brandfall	Zuordnung von Meldungen zu Funktionen Für jede Funktion den gewünschten Meldungscode einstellen Tasten ESC, und verwenden, um Nummer auszuwählen⇩⇧ ENT zum Bestätigen
3 Fahrkorblicht	Einstellungsmenü für die Helligkeit der 24-V-Scheinwerfer Fahrkorbbeleuchtung für drei verschiedene Betriebssituationen
.1 Fahrt xx	Helligkeit im Betrieb mit Rufen 0 = AUS, 10 = MAX
.2 Park-Encoder xx	Helligkeit am Ende der Verweilzeit 0 = AUS, 10 = MAX

2 Notfall xx	Im elektrischen Notbetrieb 0 = AUS, 10 = MAX

STANDARD-NUMMERIERUNG DER MELDUNGEN

001 - 010	Türöffnung	011 - 020	Türschließung
021 - 030	Aufwärtsfahrt	031 - 040	Abwärtsfahrt
041 - 050	Haltegong - Etage	051 - 060	Überlast
061 - 070	Außer Betrieb	071 - 080	Notfall-Etagenrückfahrt
081 - 090	-	091 - 100	-
101 - 105	Haltestelle 1	106 - 110	Haltestelle 2
111 - 115	Haltestelle 3	116 - 120	Haltestelle 4
121 - 125	Haltestelle 5	126 - 130	Haltestelle 6
131 - 135	Haltestelle 7	136 - 140	Haltestelle 8
141 - 145	Haltestelle 9	146 - 150	Haltestelle 10
151 - 155	Haltestelle 11	156 - 160	Haltestelle 12
161 - 165	-	166 - 170	-
171 - 175	-	176 - 180	-
181 - 185	-	186 - 190	-

- 11 - Timer

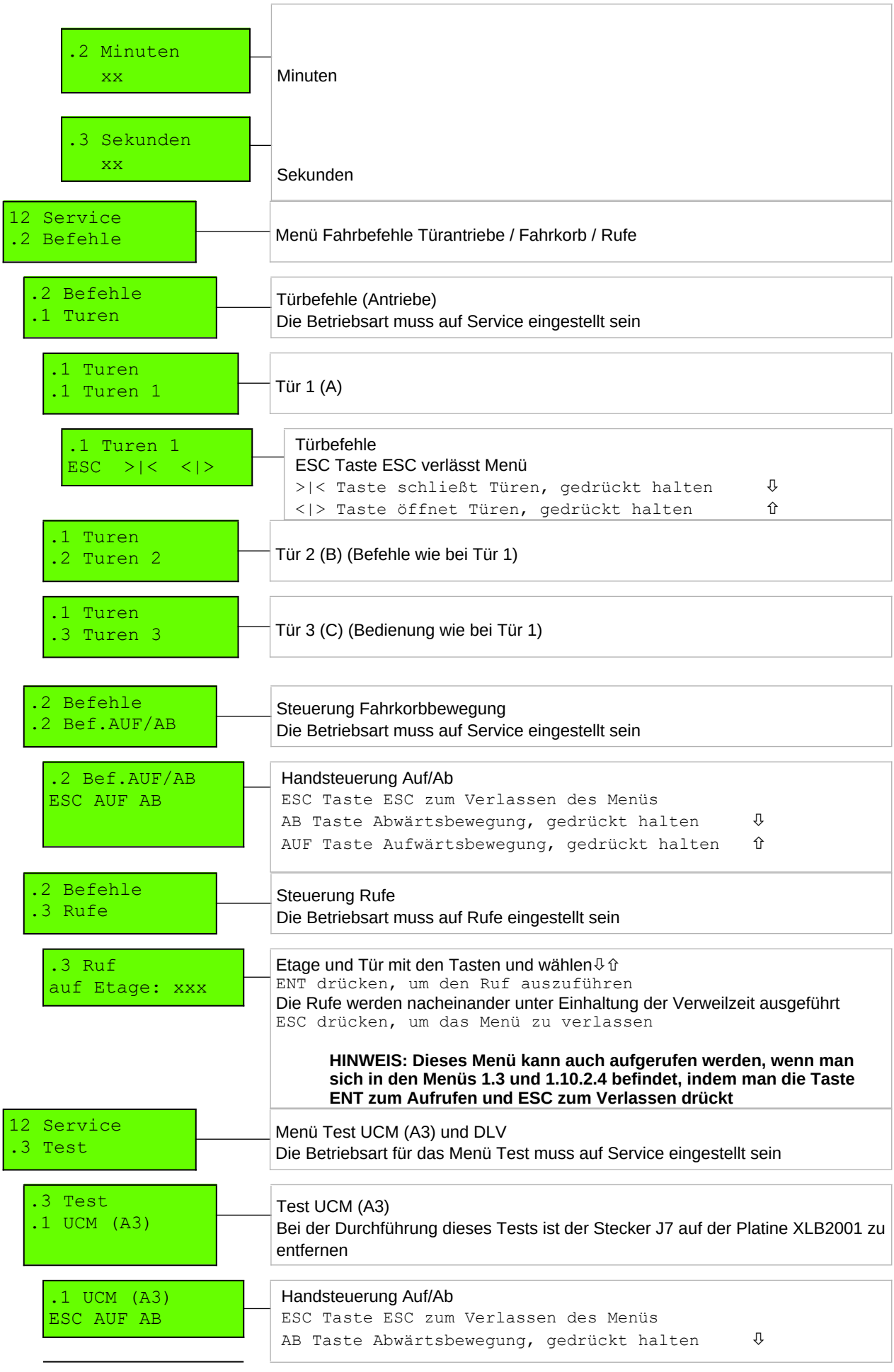
GMV – HL01 11 Timer	Menü Meldungsverwaltung, Sprachausgabe, Fahrkorblicht
.1 Timer Parkzeit: x.xs	Verweilzeit an der Etage, 0 … 9s
.2 Timer Kurzpark.: x.xs	Verweilzeit nach Auslösung Lichtschranke/Kraftbegrenzung, 0 … 2s
.3 Timer max. Abfahrt.: x.xs	Maximale Wartezeit bis Fahrtbeginn nach Türschließung, 0 … 9s
.4 Timer Verzog. 15': xx'	Wartezeit vor Rückführung zur untersten Etage, 0 … 15' (0 = Rückführung deaktiviert)
.5 Timer Autoruf : xxxs	Pausenzeit zwischen den automatischen Anrufen zu allen Etagen (Test), 0 … 255s (0 = Funktion deaktiviert)
.5 Timer Fahrkorblichxxxs	Wartezeit bis zum Ausschalten der Fahrkorbbeleuchtung nach Ende des Stillstands, 0 … 255s (0 = Fahrkorbbeleuchtung immer eingeschaltet)

- 12 - Service

Einige Untermenüs des Menüs Service erfordern die Einstellung der Betriebsart Service, um funktionsfähig zu sein.
Einige Parameter erfordern, dass der Schalter FA ausgeschaltet wird, um geändert werden zu können.

GMV – HL01 12 Service	Menü Verwaltung Sonderfunktionen

12 Service .1 Modus	Einstellungsmenü: Sprache / Betriebsart / Datum und Uhrzeit
.1 Modus .1 Sprache	Menü Sprache
.1 Sprache .1 Eingestellt	Aktuell verwendete Sprache ENT drücken zum Ändern
.1 Eingestellt Deutsch	Auswahl möglich zwischen: Italienisch English xxxxxx wahlweise von microSD geladen
.2 Von uSD laden	**Menü zum Laden einer dritten Sprache von uSD aus den verfügbaren Sprachen** **Vorgang bei FA AUS durchführen**
.2 Von uSD laden .1 Code: xxx	Die letzten drei Ziffern der internationalen Telefonvorwahl eingeben
.2 Von uSD laden .2 ENT Start	ENT drücken zum Starten des Ladevorgangs oder ESC zum Abbrechen Es folgt Meldung zum Ergebnis des Vorgangs: Lesefehler! ausgeführt! Err: keine Datei Err: uSD fehlt
.1 Modus .2 Betrieb	Einstellung der Betriebsart
.2 Betrieb Fahrten	Betriebsart: Rufe Installation Service
.1 Modus .3 Datum & Zeit	Einstellung Datum und Uhrzeit
.3 Datum & Zeit .1 Datum	Datumseinstellung ENT drücken zum Ändern
.1 Jahr xx	Eingeben: die letzten zwei Ziffern des Jahres
.2 Monat xx	Monat
.3 Tag xx	Tag
.3 Datum & Zeit .1 Stunde	Datumseinstellung ENT drücken zum Ändern
.1 Stunde xx	Eingeben: Stunde


.2 Minuten
xx
Minuten
.3 Sekunden
xx
Sekunden
12 Service
.2 Befehle
Menü Fahrbefehle Türantriebe / Fahrkorb / Rufe
.2 Befehle
.1 Turen
Türbefehle (Antriebe)
Die Betriebsart muss auf Service eingestellt sein
.1 Turen
.1 Turen 1
Tür 1 (A)
.1 Turen 1
ESC >|< <|>
Türbefehle
ESC Taste ESC verlässt Menü
>|< Taste schließt Türen, gedrückt halten ⇩
<|> Taste öffnet Türen, gedrückt halten ⇧
.1 Turen
.2 Turen 2
Tür 2 (B) (Befehle wie bei Tür 1)
.1 Turen
.3 Turen 3
Tür 3 (C) (Bedienung wie bei Tür 1)
.2 Befehle
.2 Bef.AUF/AB
Steuerung Fahrkorbbewegung
Die Betriebsart muss auf Service eingestellt sein
.2 Bef.AUF/AB
ESC AUF AB
Handsteuerung Auf/Ab
ESC Taste ESC zum Verlassen des Menüs
AB Taste Abwärtsbewegung, gedrückt halten ⇩
AUF Taste Aufwärtsbewegung, gedrückt halten ⇧
.2 Befehle
.3 Rufe
Steuerung Rufe
Die Betriebsart muss auf Rufe eingestellt sein
.3 Ruf
auf Etage: xxx
Etage und Tür mit den Tasten und wählen⇩⇧
ENT drücken, um den Ruf auszuführen
Die Rufe werden nacheinander unter Einhaltung der Verweilzeit ausgeführt
ESC drücken, um das Menü zu verlassen
HINWEIS: Dieses Menü kann auch aufgerufen werden, wenn man sich in den Menüs 1.3 und 1.10.2.4 befindet, indem man die Taste ENT zum Aufrufen und ESC zum Verlassen drückt
12 Service
.3 Test
Menü Test UCM (A3) und DLV
Die Betriebsart für das Menü Test muss auf Service eingestellt sein
.3 Test
.1 UCM (A3)
Test UCM (A3)
Bei der Durchführung dieses Tests ist der Stecker J7 auf der Platine XLB2001 zu entfernen
.1 UCM (A3)
ESC AUF AB
Handsteuerung Auf/Ab
ESC Taste ESC zum Verlassen des Menüs
AB Taste Abwärtsbewegung, gedrückt halten ⇩

```
AUF Taste Aufwärtsbewegung, gedrückt halten   ⇧
```

```
.3 Test
.2 DLV
```

Test Magnetventil DLV

```
.2 DLV
.1 Modus
```

Auswahl des Testmodus:
Normal Normaler Test, ohne Simulation von VMD- oder DLV-Fehlern

```
DLV ON Test mit DLV-ON-Simulation
VMD ON Test mit VMD-ON-Simulation
```

```
.2 DLV
.2 Test
ausfuhren
```

Durchführung des Tests

```
12 Service
.4 Schachtlern.
```

Menü Schachterfassung mit Encoder
Die Betriebsart muss Service sein und es dürfen keine Alarme vorliegen

```
.4 Schachtlern.
 ENT = Start
```

ENT drücken, um den Betrieb zu starten:

1. Wenn sich der Fahrkorb nicht bereits in der untersten Etage befindet, fährt er abwärts, bis SIZ Off und SRS Off erreicht sind.
   Befindet er sich bereits in der untersten Etage, fährt er aufwärts bis SDR Off und kehrt zurück
2. Es wird eine Aufwärtsfahrt bis zur obersten Etage durchgeführt
3. Es wird eine Abwärtsfahrt bis zur untersten Etage durchgeführt
4. Wenn keine Fehler oder Alarme festgestellt wurden, ist der Vorgang abgeschlossen. ESC drücken und die Daten mit Menü 13 speichern.

Fehlercodes zur Erfassung, die in diesem Menü angezeigt werden können:

01 : mehr als drei Haltestellen im Streifen
02 : Anzahl Streifen < 2
03 : Parameter Encoder-Impulse außerhalb des Bereichs
04 : kein Streifen zwischen RD(off) und RS(off) bei Abwärtsfahrt
06 : Anzahl gezählter Streifen weicht von erwartetem Wert ab
08...16 : Länge Magnetstreifen Nr.(err-6), Streifen 2...10
33 : Abstand RS kleiner als Einstellung Menü 5.5.1.1 (Auffahrt V0)
34 : Abstand RD kleiner als Einstellung Menü 5.6.1.1 (Abfahrt V0)
97 : Abstand RD_off / RS_off < 100mm
98 : Drehrichtung falsch
99 : Türen nicht geschlossen/verriegelt - Unterbrechung während der Fahrt

```
12 Service
.5 Prog.Eingange
```

Menü Funktionsverwaltung für programmierbare Eingänge und Schachtgruben-/Kopfraumpfosten

```
.5 Prog.Eingange
.1 Funktionen
```

Menü Einstellung programmierbarer Funktionseingänge

```
  <Eingang>
 <Funktion>
```

Mit den Tasten und durch die Liste der Eingänge blättern⇩⇧
ENT drücken und mit den Tasten und durch die Liste der Funktionen blättern. ENT drücken, um die Funktion dem ausgewählten Eingang zuzuweisen, oder ⇩⇧
ESC drücken, um den Vorgang abzubrechen

Programmierbare Eingänge
I/O1_NC (J19.1)
I/O1_NO (J19.1)
I/O2_NC (J19.2)
I/O2_NO (J19.2)
I/O3_NO (J19.3)
I/O3_NO (J19.3)
PS1_NC (J10.2)
PS1_NO (J10.2)
PS2_NC (J10.3)

Funktion	Beschreibung
----------	Dem Eingang ist keine Funktion zugewiesen
P.min NC	Mindestdruck der Anlage
P.min NO	Mindestdruck der Anlage
P.max NC	Maximaler Anlagendruck
P.max NO	Maximaler Anlagendruck
Überlast NC	Fahrkorbüberlastung
Überlast NO	Fahrkorbüberlastung
Brandschutz 1 NC	Aktivierung Betrieb mit Fahrkorbfahrt zu Etage #1

PS2_NO (J10.3)
PS3_NC (J10.4)
PS3_NO (J10.4)
SE2_NC (J19.3)
SE2_NO (J19.3)
SE1_NC (J19.1)
SE1_NO (J19.1)
IN1_NC (J14.11)
IN1_NO (J14.11)
IN2_NC (J14.12)
IN2_NO (J14.12)
IN3_NC (J14.13)
IN3_NO (J14.13)

Brandschutz 1 NO	Aktivierung Betrieb mit Fahrkorbfahrt zu Etage #1
Brandschutz 2 NC	Aktivierung Betrieb mit Fahrkorbrückführung zu Etage #2
Brandschutz 2 NO	Aktivierung Betrieb mit Fahrkorbrückführung zu Etage #2
Generisch NC	Sofortiger Halt mit Fehler 057(2)
Generisch NO	Sofortiger Halt mit Fehler 057(2)
Freigabe Ext.NC	Freigabe Annahme externe Rufe
Freigabe Ext.NO	Freigabe Annahme externe Rufe
MON-2CH_1 NC	Überwachung 2CH 1
MON-2CH_1 NO	Überwachung 2CH 1
MON-2CH_2 NC	Überwachung 2CH 1
MON-2CH_2 NO	Überwachung 2CH 1
Erw.Schachtgr.NC	Wasser in Schachtgrube
Wasser in Grube NO	Wasser in Schachtgrube
Freigabe Int.NC	Freigabe Annahme Kabinenbefehle
Freigabe Int.NO	Freigabe Annahme Kabinenbefehle
Außer Betr.1 NC	Außer Betrieb am Stockwerk nach Abschluss der Kabinenbefehle
Außer Betr.1 NO	Außer Betrieb am Stockwerk nach Abschluss der Kabinenbefehle
Seismik Prim. NC	Seismiksensor Primärwelle
Seismik Prim. NO	Seismiksensor Primärwelle
Seismik Sek. NC	Seismiksensor Sekundärwelle
Seismik Sek. NO	Seismiksensor Sekundärwelle
Seismik Freig. NC	Seismiksensor Aufzugsfreigabe
Erdbeben aktiv: NEIN	Seismiksensor Aufzugsfreigabe

```
.5 Prog.Eingange
.2 Pol. Streben
```
Menü zur Einstellung der Polarität der Eingänge der mechanischen Anschläge von Schachtgrube und Kopfraum (Pfosten oder Stützen)

```
.2 Pol. Streben
 NEIN
```
NO Kontakt normalerweise offen bei aktiviertem Stillstand
NC Kontakt normalerweise geschlossen bei aktiviertem Stillstand

```
12 Service
.6 Prog.Ausgange
```
Menü Einstellung programmierbare Ausgänge Steuerung und Fahrkorbdach

```
.6 Prog.Ausgange
.1 LE Befehl
```
Menü Einstellung Polarität Steuerung Notbeleuchtung bei Fahrkorbbeleuchtung 230Vac

```
.1 LE Befehl
 NEIN
```
NO Kontakt normalerweise offen
NC Kontakt normalerweise geschlossen

```
.6 Prog.Ausgange
.2 Steuerung
```
Menü Einstellung programmierbare Ausgänge Steuerung

```
  <Ausgang>
 <Funktion>
```
Liste der Ausgänge mit den Tasten und durchblättern⇩⇧
ENT drücken und Liste der Funktionen mit den Tasten und durchblättern. ENT drücken, um die Funktion dem gewählten Ausgang zuzuweisen oder ⇩⇧
ESC drücken, um den Vorgang abzubrechen

Programmierbare Ausgänge
I/O1 (J19.1)

Funktion	Beschreibung

I/O2 (J19.2)
I/O3 (J19.3)
OUT AC (J20.3)

----------	Dem Eingang ist keine Funktion zugewiesen
01: Fahrkorbbeleuchtung	Fahrkorbbeleuchtung NC (externes Relais)
02: In Betrieb	Aufzug in Betrieb
03: Filter Alarm	Alarmfilter
04: Gleitschuh	Elektro-Gleitschuh
05: Lüftung	Fahrkorbbelüftung
06: Ölheizung	Ölheizung
07: Alarm	Wiederholung Alarmeingang
08: Reset SPT	Reset bistabile Einrichtung Türnotentriegelungsschlüssel
09: Alarm AI	Alarmwiederholung vom Wählgerät gesendet

.6 Prog.Ausgange
.3 Kabinendach

Menü Einstellung programmierbare Ausgänge Steuerung

<Ausgang>
<Funktion>

Liste der Ausgänge mit den Tasten und durchblättern⇩⇧
ENT drücken und mit den Tasten und die Funktionsliste durchblättern. ENT drücken, um die Funktion dem gewählten Ausgang zuzuweisen, oder ⇩⇧
ESC drücken, um den Vorgang abzubrechen

Programmierbare Ausgänge
OUT-04 (JT24)

Funktion	Beschreibung
----------	Dem Eingang ist keine Funktion zugewiesen
01: Fahrkorbbeleuchtung	Fahrkorbbeleuchtung NC (externes Relais)
02: In Betrieb	Aufzug in Betrieb
03: Filter Alarm	Alarmfilter
04: Gleitschuh	Elektro-Gleitschuh
05: Lüftung	Fahrkorbbelüftung
06: Ölheizung	Ölheizung
07: Alarm	Wiederholung Alarmeingang
08: Reset SPT	Rücksetzbefehl bistabile SPT (0,5/20s)

12 Service
.7 uSD-Parameter

Menü zur Parameterverwaltung auf microSD

.7 uSD-Parameter
.1 Ben. speich.

Kopie der aktuellen Parameter speichern
ENT drücken, um Speichervorgang zu starten

.1 Ben. speich.

Es folgt Meldung zum Ergebnis des Vorgangs:
Schreibfehler!
ausgeführt!
Err: uSD fehlt

.7 uSD-Parameter
.2 Ben. laden

Auswahl und Laden einer zuvor gespeicherten Parameterkopie
Vorgang bei FA OFF durchführen

.2 Ben. laden

Wenn auf der microSD Dateien im Ordner USR vorhanden sind, mit Tasten und auswählen,
ENT zum Starten
ESC zum Abbrechen⇩⇧
Es folgt Meldung zum Ergebnis des Vorgangs:
Lesefehler!
ausgeführt!
Err: uSD fehlt

.7 uSD-Parameter .3 Werkseinst.	Auswahl und Laden einer Kopie der Werksparameter **Vorgang bei FA OFF durchführen**

.3 Werkseinst.	Wenn auf der microSD Dateien im Ordner FACT vorhanden sind, mit Tasten und auswählen,
	ENT zum Starten
	ESC zum Abbrechen⇩⇧
	Es folgt Meldung zum Ergebnis des Vorgangs:
	`Lesefehler!`
	`ausgeführt!`
	`Err: uSD fehlt`
	`Betriebsart überprüfen und ggf. ändern; werkseitig ist normalerweise Installation eingestellt`

12 Service .8 Software-Akt.	Menü Software-Update Platine XLB2001 **Vorgang bei FA OFF durchführen**
.8 Software-Akt. .1 Auswahl	ENT drücken um Datei auszuwählen, ESC zum Abbrechen

.3 Werkseinst.	Wenn Dateien im Ordner fw_upg auf der microSD vorhanden sind, mit Tasten und auswählen,
	ENT um Update zu starten
	ESC zum Abbrechen⇩⇧
	Es folgt Meldung zum Ergebnis des Vorgangs:
	`Lesefehler!`
	`  Aktualisierung , die Karte startet nach Abschluss neu (ca. 20s)`
	`Err: uSD fehlt`

12 Service .10 PIN	Menü zur PIN-Änderung für PT01 im Bearbeitungsmodus, Werkseinstellung 0000 (immer erlaubt)
.10 PIN .1 PIN setzen	ENT drücken, um aktuellen Wert zu ändern, ESC zum Abbrechen
.1 PIN setzen xxxx	Tasten und ESC verwenden, um den Wert einzustellen ENT drücken, um zu bestätigen und zu verlassen ⇩⇧
.10 PIN .2 PIN speich.	ENT drücken zum Speichern, erfordert Bestätigung, ESC zum Abbrechen
.2 PIN speich. ESC=NEIN ENT=JA	Drücken Sie: ENT zum dauerhaften Speichern ESC zum Abbrechen **ACHTUNG: Nicht rücksetzbar bei Vergessen, XLB2001 muss ersetzt werden**
12 Service .11 Zahler	Menü Zählerverwaltung
.11 Zahler .1 Rucksetz.	Menü zum einzelnen Zurücksetzen jedes Zählers
.1 Rucksetz.	Tasten und ESC verwenden, um den zurückzusetzenden Zähler auszuwählen, und ENT drücken zum Bestätigen, Rücksetzbestätigung wird angefordert ⇩⇧

.1 Fahrten AUF .2 Fahrten AB .3 Nachniv. AUF .4 Nachniv. AB .5 Notbetrieb .6 Wartung	
.1 Rucksetz.? ESC=NEIN ENT=JA	ENT zum Bestätigen des Zurücksetzens ESC zum Abbrechen
.11 Zahler .2 Wartung	Menü Verwaltung Zähler Geplante Wartung (Störung 030)
.1 Eingestellt 00000	Einstellung der Anzahl der Fahrten / 10, bei deren Erreichen die Anlage außer Betrieb geht (Fehlercode 030). Tasten und ESC zum Einstellen des neuen Wertes verwenden, ENT zur Bestätigung (Wert 0000 = Funktion deaktiviert)⇩⇧
.2 Verbleibend xxxx	Anzeige der verbleibenden Fahrten / 10
12 Service .12 Schalt.Temp.	Menü Einstellung Alarmschwelle Temperatur Steuerung (Fehlercode 013)
.1 Schwellenwert Alarm: 50°C	Tasten und ESC zum Einstellen des Wertes verwenden⇩⇧ Wert 00°C deaktiviert den Alarm
12 Service .13 Olheizung	Menü Fahrbefehle Türantriebe / Fahrkorb / Rufe
.13 Olheizung AUS	Verwaltungsmodus programmierbarer Ausgang Ölheizung: OFF: immer ausgeschaltet ON: immer eingeschaltet, Umschaltung ON/OFF erfolgt im Thermowiderstand PTC: Ausgang gesteuert durch Öltemperatursonde aktiviert bei Temp. < 16°C, deaktiviert bei Temp. > 24°C Erfordert Temperatursonde anstelle von Thermokontakt

9 Identifizierung von CAN-Verbindungsproblemen

Nexus CAN

Nexus verwendet CAN-Schnittstelle mit CANopen-Protokoll DS417 (https://www.can-cia.org) mit zusätzlich eigenen Erweiterungen des LSS-Protokolls zur automatischen Zuordnung der eigenen Geräte.

9.1 CAN-Leitungen

Die Karte XLB2001 verwaltet zwei getrennte und voneinander unabhängige CAN-Leitungen:

- CAN1: Fahrkorbdach / COP
- CAN2: Geräte auf den Etagen

Beide Leitungen sind abgeschirmt und mit einem 120-Ohm-Widerstand einerseits auf der Karte XLB2001 und andererseits auf der entferntesten Karte XLB2002 (CAN1) bzw. XLB2003 (CAN2) (letzte oder erste Haltestelle, je nach Position der Steuerung) terminiert.

9.2 Led

CANopen-LEDs: Die LEDs zeigen den Verbindungsstatus aus Sicht des Geräts gemäß CiA-Spezifikation DS303.3 an.

Einige Karten haben separate grüne (RUN) und rote (ERROR) LEDs, andere nur eine LED (STATUS).

Die CAN-LEDs auf der Karte XLB2001 zeigen den Status beider Leitungen an, wobei die Leitung CAN1 Vorrang hat.

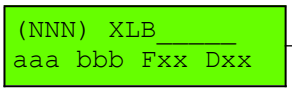
9.2.1 Typische Situationen

GRÜN	*ROT*	*Status*
EIN	AUS	Bus OK, Normalbetrieb
EIN	2 FLASH	Bus OK, ein zuvor verbundenes Gerät sendet keinen Heartbeat
2 FLASH	AUS	Bus OK, Warten auf Kommunikation
AUS	EIN	Bus ausgefallen, Hardware-Problem am Bus
BLINK	BLINK	Bus OK, LSS-Protokoll auf dem Gerät aktiv

9.3 CAN-Diagnose am PT01

Das Menü 1.13 zeigt die CAN-Diagnose an:

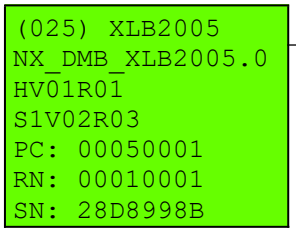
13 CAN-Status	Diagnosemenü für CAN-Leitungen
.1 CAN1 1 AKTIV	Der Status kann sein: • 0 INAKTIV: CAN-Leitung nicht aktiv (z. B.: Aufzug in Installation) • 1 ACTIVE: CAN-Leitung aktiv mit korrektem Betrieb. • 2 PASSIVE: CAN-Leitung aktiv ohne angeschlossene Geräte • 3 WARNING: Warnung, CAN_H- und/oder CAN_L-Signale beeinträchtigt • 4 BUSOFF: Bus nicht terminiert (120Ohm) und/oder Unterbrechung CAN_h / CAN_L oder unterbrochen oder kurzgeschlossen
.2 CAN2 1 AKTIV	Der Status kann sein: • 0 INAKTIV: CAN-Leitung nicht aktiv (z. B.: Aufzug in Installation) • 1 ACTIVE: CAN-Leitung aktiv mit korrektem Betrieb. • 2 PASSIVE: CAN-Leitung aktiv ohne angeschlossene Geräte • 3 WARNING: Warnung, CAN_H- und/oder CAN_L-Signale beeinträchtigt • 4 BUSOFF: Bus nicht terminiert (120Ohm) und/oder Unterbrechung CAN_h / CAN_L oder unterbrochen oder kurzgeschlossen
.3 Gerate	Menü Anzeige erkannter CAN-Geräte und Verbindungsstatus



NNN Knotenadresse

XLB____ Kartenkennung
aaa Anzahl Heartbeat-Verluste seit Einschalten (vorübergehende Unterbrechungen)
bbb Verbindungsstatus
000 = zuvor gemappt, aber nicht verbunden
065 = OK
129 = beim Einschalten gemappt, aber derzeit nicht verbunden
Fxx Zugewiesene Etage (falls zutreffend)
Dxx Zugewiesene Tür (falls zutreffend)

Durch Drücken von ENT können die detaillierten Informationen des Knotens eingesehen werden:



Wie oben: Knotenadresse und Kartenname
Logischer Gerätename
Hardware-Version
Software-Version
Product Code
Revision Number
Serial Number

9.4 CAN-Fehlerbehebung

Wenn während der Inbetriebnahme der Anlage Probleme mit der CAN-Kommunikation auftreten, muss eine genaue Analyse der Situation durchgeführt werden, um oft falsche Schlussfolgerungen zu vermeiden, die Zeit kosten.
Zu beachten ist, dass die Funktionen der Menüs 8 und 9 nur ausführbar sind, wenn die jeweilige CAN-Leitung korrekt funktioniert, und bei der Behebung von Hardware-Problemen nicht hilfreich sind.

9.4.1 CAN1

9.4.1.1 Fehler 200 / 201

Karte XLB2002:

Wenn der Status von CAN1 auf der Diagnose PT01 nicht stabil auf ACTIVE steht oder auf PASSIVE oder BUS OFF steht, bedeutet dies, dass die Verbindung nicht korrekt ist.

1. COP an XLB2002 trennen; wenn XLB2002 betriebsbereit wird, Analyse an XLB2016 und Verbindung mit XLB2002 durchführen, andernfalls
2. Überprüfen, dass die Platine XLB2002 versorgt wird:
    1. Gelbe LED (PWR) aus:
       24-V-Versorgung an Flex XLB2002 prüfen
        1. Falls vorhanden, alle Verbindungen außer Flex trennen; wenn gelbe LED aus, möglicherweise defekte Platine
3. LED CAN XLB2002
    1. Grün BLINK oder Rot ON:
       Flex-Kabelverbindung prüfen:
        1. Hauptstromversorgung abschalten
        2. Widerstand CAN_H – CAN_L am Flexkabel auf XLB2001-Seite messen: muss ca. 60 Ohm betragen
            1. wenn 120 Ohm gemessen werden => Unterbrechung im Flexkabel
            2. wenn 0 Ohm gemessen werden => Kurzschluss im Flexkabel

Platine XLB2016

1. Prüfen, ob die Platine versorgt ist:
    1. gelbe LED (PWR) aus:
       Verbindungskabel zu XLB2002 prüfen
2. LED CAN XLB2016

1. Grün BLINK oder Rot ON:
   Verbindungskabel prüfen

9.4.2 CAN2

Die CAN2-Leitung hat eine variable Anzahl von Anschlüssen in Abhängigkeit von der Anzahl der Haltestellen und erstreckt sich von der Platine XLB2001 bis zur entferntesten XLB2003.
Für die Diagnose Diagnosemenü 1.13.2 und die LEDs an den Geräten in den Tableaus beachten
Die von CAN2 verwendeten Signale und Versorgungsspannungen sind am Stecker J19 verfügbar:

- J19.4: +24V
- J19.5: CAN_L
- J19.6: CAN_H
- J19.7: 0V

Fall 1: Ein Etagentableau funktioniert nicht

Wenn die anderen Tableaus ordnungsgemäß funktionieren:

1. Status der Kommunikations-LEDs am defekten Tableau prüfen:
   - Grün EIN, Rot AUS (EIN bei nur einer LED)
     CAN-Verbindung OK => Tableau-Konfiguration prüfen
   - alle aus:
     Kabel von XLB2003 zum Gerät prüfen (Stromversorgung)
   - Grün EIN, Rot 2 x Blinken oder Grün 2 x Blinken, Rot AUS:
     Kabel von XLB2003 zum Gerät prüfen (CAN-Verbindungen)

Fall 2: Alle Etagentableaus funktionieren nicht

Es muss geklärt werden, ob das Problem durch ein Tableau mit zugehörigem Kabel verursacht wird, das die CAN2-Leitung blockiert, oder ob die CAN2-Leitung in den Verbindungen XLB2001 ↔ XLB2003 beeinträchtigt ist.
CAN-LED an den Tableaus prüfen:

- aus bei XLB2010 und XLB2005:
  - 24V-Schachtversorgung an XLB2001 prüfen und sicherstellen, dass sie alle XLB2003-Karten erreicht.
- eingeschaltet:
  - prüfen, dass alle RJ45-Kabel ab Karte XLB2001 fest eingesteckt sind
  - Alle Etagentableaus von den jeweiligen XLB2003-Karten trennen und einzeln nacheinander anschließen.
    Wenn ein oder mehrere defekte Tableaus festgestellt werden, das jeweilige Verbindungskabel zu XLB2003 prüfen
- siehe folgend

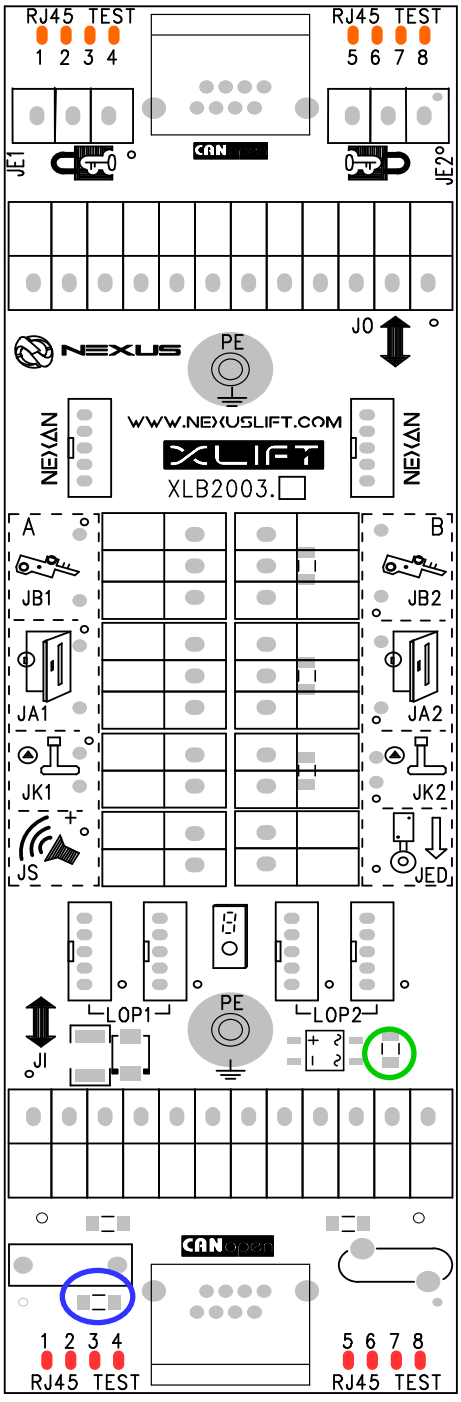
9.4.2.1 Test CAN2-Leitung

Wenn das Problem weiterhin besteht, den Zustand der Haupt-CAN2-Leitung von XLB2001 zu allen XLB2003 überprüfen:

1. Hauptstromversorgung abschalten
2. Alle RJ45-Kabel müssen eingesteckt sein.
   Widerstand CAN_H – CAN_L an XLB2001.J19.5/6 messen, muss 60 Ohm betragen
   - Wenn 120 Ohm gemessen werden, bedeutet dies, dass die Leitung offen ist; es muss überprüft werden, dass alle Verbindungen am RJ45-Kabel von XLB2001 zu allen XLB2003 fest eingesteckt und nicht unter mechanischer Spannung sind.
   - Wenn Werte nahe 0 Ohm gemessen werden, bedeutet dies, dass CAN_H und CAN_L in irgendeiner Abzweigung oder einem Gerät kurzgeschlossen sind; das gleiche nachfolgende Verfahren für 0V und 24V verwenden.

- Wenn andere Werte gemessen werden, überprüfen, dass CAN_H und CAN_L nicht mit der Versorgung 0V oder 24V kurzgeschlossen sind.
  Messung zwischen XLB2001.J19.5/6 mit XLB2001.J19.7 (0V) und mit XLB2001.J19.4 (24V) durchführen
  Wenn ein Kurzschluss festgestellt wird:
  1. RJ45-Kabel aus der Platine XLB2001 herausziehen und überprüfen, dass der Kurzschluss verschwindet, andernfalls Platine XLB2001 defekt
  2. RJ45-Kabel an XLB2001 einstecken und RJ45-Kabel am Ausgang der ersten XLB2003 herausziehen
     1. Kurzschlusstest wiederholen
        - falls negativ, mit der nächsten XLB2003 fortfahren
        - falls positiv, Tableaukabel von der XLB2003 trennen und Test wiederholen
          - falls positiv => der Kurzschluss liegt auf der XLB2003, prüfen und gegebenenfalls austauschen
          - falls negativ => Kabel XLB2003 – Tableau und Gerät im Tableau prüfen

10 Identifizierung von Verbindungsproblemen bei Etagenabzweigungen

1 CAN_H 2 CAN_L 3 485_A (nicht verwendet) 4 Schloss 1			5 Schloss 2 6 485_B (nicht verwendet) 7 SPK_IN (von oben) 8 JS.2 (Sirene)
	120 Ohm CAN nur auf Platinen XLB2003.2-3-4-5 (letzte Karte)		Schlüsselbrücke Notfall 0 Ohm nur auf Platinen XLB2003.2-3-4-5 (letzte Karte)
1 CAN_H 2 CAN_L 3 485_A (nicht verwendet) 4 Schloss 1			5 Schloss 2 6 485_B (nicht verwendet) 7 SPK_OUT (unten a) 8 JS.2 (Sirene)

10.1 Test Notfallschlüssel SPK – Steckverbinder JK

Das Signal ist ein 0-Volt-Signal, das von der am weitesten von der Steuerung entfernten Karte (XLB2003.2-3-4-5) ausgeht und über das RJ45-Kabel alle miteinander verbundenen Karten durchläuft.

10.1.1 Fehlersuche

Bei ausgeschalteter Steuerung.

#	Test	Störungen / Abhilfe
1	Auf der von der Steuerung am weitesten entfernten Karte (XLB2003.2-3-4-5): Durchgang zwischen SPK_IN und PE oder 0V prüfen	Falls nicht vorhanden, prüfen, dass alle Steckverbinder JI und JO der Karten fest eingesteckt sind Prüfen, dass die Brücke montiert ist
2	Durchgang zwischen SPK_OUT und PE prüfen	Falls nicht vorhanden, Schlüssel JK und Verkabelung dieser Etage prüfen
3	Zur darunterliegenden Karte XLB2003 übergehen. Durchgang zwischen SPK_IN und PE prüfen	Falls nicht vorhanden, prüfen, dass das RJ45-Kabel fest eingesteckt ist
4	Durchgang zwischen SPK_OUT und PE prüfen	Falls nicht vorhanden, Schlüssel JK und Verkabelung dieser Etage prüfen
5	Punkte 3 und 4 wiederholen, bis die der Steuerung am nächsten liegende Platine erreicht ist.	Falls OK, RJ45-Kabel zur Steuerung prüfen – muss beidseitig fest eingesteckt sein

10.2 Sirenentest

10.2.1 Sirene ertönt nicht

10.2.2

#	Test	Störungen / Abhilfe
1	Prüfen, ob beim Drücken der Alarmtaste im Fahrkorb das Glockensymbol auf den Displays in Fahrkorb und Etage aufleuchtet	Falls nein, prüfen: 1. Alarmtaste – Platine XLB2016 2. Verbindung XLB2016 (Fahrkorb) – XLB2002 (Dach) Zwischen JT16.X und JT16.Y müssen beim Drücken der Taste 24 V gemessen werden 3. Messung an der Steuerung wiederholen, um das flexible Kabel zu überprüfen. Zwischen J5.X und J5.Y müssen 24V angezeigt werden, wenn die Taste gedrückt wird.
2	Überprüfen, ob die Sirene defekt ist	Vorhandensein von 24V zwischen JS.1 und PE überprüfen. Mit an ihren Stecker JS auf derselben Platine angeschlossener Sirene einen Kurzschluss zwischen dem Testpunkt Sirene und PE herstellen
3	Sirene an die XLB2003-Platine anschließen, die der Steuerung am nächsten liegt, und Alarmtaste drücken	Ertönt nicht: RJ45-Kabel zur Steuerung auf beiden Seiten überprüfen Ertönt: Test auf der XLB2003-Platine der nächsthöheren Etage bis zur gewünschten Etage wiederholen und dabei das RJ45-Kabel überprüfen, das auf beiden Seiten mit der darunterliegenden Platine verbunden ist

11 Tag NFC

Die NFC-Tags ersetzen die herkömmlichen Kontaktschlüssel durch eine kontaktlose Betriebsweise. Sie erweitern außerdem die möglichen Anwendungen.

Für den Betrieb ist ein RFID-Lesegerät erforderlich, das vollständig transparent in die Etagentableaus und/oder das Kabinentableau eingebaut wird.

11.1 Vorgesehene Betriebsarten

Wie bei mechanischen Schlüsseln sind folgende Aktivierungsmodi vorgesehen:

- Monostabil, vergleichbar mit einem Schlüssel mit einer Position / einem Abzug
- Bistabil, vergleichbar mit einem Schlüssel mit zwei Positionen / zwei Abzügen.
- Mono- und bistabil, beide Betriebsarten möglich

11.2 Aktivierung

Wenn man einen Tag an das Tableau im Bereich des Lesegeräts annähert, leuchten vier blaue LEDs auf, um die Lesung anzuzeigen.

Hält man den Tag für ca. 2 s, wird die monostabile Betriebsart aktiviert; bei mehr als 5 s wird die bistabile Betriebsart aktiviert/deaktiviert.

Wenn die Tag-Identifikationsnummer (ID) unter den in der Anwendung registrierten und für das jeweilige Tableau gültigen erkannt wird, wird die Erkennung wie folgt signalisiert:

- auf Etagentableaus:
  - grüne LED blinkend: monostabile Aktivierung
  - grüne LED Dauerlicht: bistabile Aktivierung
  - rote LED Dauerlicht: deaktiviert
- auf Kabinentableau:
  - grünes Vorhängeschloss blinkend: monostabile Aktivierung
  - grünes Vorhängeschloss Dauerlicht: bistabile Aktivierung
  - festes rotes Vorhängeschloss: deaktiviert

11.3 Vorgesehene Funktionen

Derzeit sind folgende Funktionen vorgesehen:

#	Beschreibung
01	Freigabe Fahrkorbbefehl(e) Auf allen Etagen oder nur auf bestimmten
02	Freigabe Etagenruf(e) Auf allen Etagen oder nur auf bestimmten
03	Reservierter Betrieb
04	außer Betrieb
05	Etagenruf ohne Taster

Allgemein bedeutet der Modus Monostabil, dass die Funktion gültig bleibt, bis die angeforderte Aktion abgeschlossen ist.
Beispiel: Die Funktion 01 aktiviert die internen Rufe und bleibt aktiv, bis die vorgemerkte Etage erreicht und die Türen geöffnet sind.
Beim Einschalten der Steuerung und im Zustand außer Betrieb werden alle im Modus Monostabil aktiven Funktionen aufgehoben.

11.4 Zuordnung Tag / Funktion

Jedem Tag können eine oder mehrere Funktionen zugeordnet und die Etage/Tür für Erkennung und/oder Aktion festgelegt werden.

Beispielsweise kann dasselbe Tag verwendet werden, um den Etagenruf zu aktivieren, wenn es am Etagentableau gelesen wird, und einen bestimmten Fahrkorbruf zu aktivieren, wenn es am Kabinentableau gelesen wird.

Es sind zwei Konfigurationsmodi vorgesehen:

- ***Einfacher Modus***
  für elementare Zuordnungen
- ***Erweiterter Modus***
  für komplexe Zuordnungen

11.4.1 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 01:Freigabe Fahrkorbrufe

100	Alle Haltestellen Tür 1-2-3 freigeben / sperren
101	Alle Haltestellen Tür 1 freigeben / sperren
102	Alle Haltestellen Tür 2 freigeben / sperren
103	Alle Haltestellen Tür 3 freigeben / sperren
104	Alle Haltestellen Türen 1-2 freigeben / sperren
105	Alle Haltestellen Türen 1-3 freigeben / sperren
106	Aktiviert / Deaktiviert alle Etagen Türen 2-3
110	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 1-2-3
111	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 1
112	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 2

113	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 3
114	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Türen 1-2
115	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Türen 1-3
116	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Türen 2-3
120	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 1-2-3
121	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 1
122	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 2
123	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 3
124	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Türen 1-2
125	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Türen 1-3
126	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Türen 2-3

....

180	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1-2-3
181	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1
182	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 2
183	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 3
184	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1-2
185	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1-3
186	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 2-3

Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 02: Freigabe Etagenrufe

1.1.1 Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 03: Sonderbetrieb

200	Alle Etagen Türen 1-2-3 aktivieren / deaktivieren
201	Alle Haltestellen Tür 1 freigeben / sperren
202	Alle Haltestellen Tür 2 freigeben / sperren
203	Alle Haltestellen Tür 3 freigeben / sperren
210	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 1-2-3
211	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 1
212	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 2
213	Aktiviert / Deaktiviert nur Etage 1 Tür 3
220	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 1-2-3
221	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 1
222	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 2
223	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 2 Tür 3

...

280	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1-2-3
281	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 1
282	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 2
283	Aktivieren / Deaktivieren nur Etage 8 Tür 3

11.4.2Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 04: Außer Betrieb

300	Reservierter Betrieb

11.4.3Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 05: Ruferteilung zur Etage

400	außer Betrieb

11.4.4Zuordnungscodes im 'Einfachen Modus', Funktion 05: Ruferteilung zur Etage

500	tbd

1.2 Procedura

Falls erforderlich, Software auf Platine XLB2001 aktualisieren.

1. Vorhandene Tabelle zurücksetzen, um frühere Speicherungen zu löschen, Menü 2.14.3.3
   Alle gespeicherten Konfigurationen werden gelöscht
   Nur beim ersten Mal oder bei beabsichtigtem Löschen der Tabelle durchführen.
2. Neue TAGs erfassen:
   a. Menü 2.14.1 Neu auswählen
      2.14.1.1 Tag-Auslesung auswählen
      2.14.1.1.1 Auslesung starten auswählen
      Alle TAGs (max. 5) am Tableau auslesen, die dieselbe Aktion ausführen sollen.
   b. Nachdem alle TAGs für dieselbe Funktion ausgelesen wurden,
      ESC einmal drücken, um die Auslesung zu beenden und mit der Konfiguration fortzufahren.
   c. Drücken Sie , um zu Menü 2.14.1.2 Einstellen zu wechseln und drücken Sie ENT⇩
   d. 1 Einfacher Modus wählen, ENT
   e. Gewünschte Funktion einstellen, ⇩
   f. Modus einstellen (monostabil / bistabil / mono-bistabil), ⇩
   g. Konfiguration hinzufügen
      ENT drücken, um hinzuzufügen
   h. `ESC mehrmals drücken, um Auslesung/Einstellung zu beenden und zum Menü zurückzukehren`
      `.14 TAG NFC`
3. Tabelle mit Menü 2.14.3.1 speichern

Wenn neue TAGs hinzugefügt werden sollen, die Punkte 2 und 3 wiederholen.

12 Neue TAGs

```
  GMV - NX_HL01
1 Anlage
.2 Maschinenraum
.3 Kopfraum
.4 Schachtgrube
.5 Anlauf
.6 Einstellung
.7 Haltestellen
.8 Turseite 1
.9 Turseite 2
.10 Turseite 3
.11 Steuerung
.12 EN81.70
.13 Schacht
.14 NFC-Tags
```

Parameterliste / Menü des Konfigurationsmenüs
Mit den Tasten und blättern, um den Parameter anzuzeigen ⇩⇧
ENT drücken, um das Untermenü zu aktivieren

HINWEIS:
MIT AUSNAHME VON MENÜ 14 NFC-TAG
KÖNNEN DIE PARAMETER DIESES MENÜS NUR BEI
ABGESENKTEM SCHALTER FA GEÄNDERT WERDEN

```
.14 NFC-Tags
.1 Neu
.2 Anderungen
.3 TAG-Tabelle
```

Neue Zuordnungen
Änderungen an bestehenden Zuordnungen
Tabellenverwaltung

12.1 Änderungen an gespeicherten TAGs / Zuordnungen

```
.14 NFC-Tags
.1 Neu
```

Menü Neue Zuordnungen

```
.1 Neu
.1 TAG lesen
.2 ID manuell
```

Neue Zuordnungen
.1 TAG-Auslesung über Tableau
.2 Manuelle Eingabe TAG-ID (TAG-Auslesung mit anderem Gerät durchgeführt)

```
.1 TAG lesen
.1 Lesung start
```

Neue Zuordnungen
Auswählen, um die TAG-Erfassung über das Tableau zu starten (max. 5 TAGs pro Vorgang)

```
.1 Lesung start
.1 ESC=>Stopp
01 >nnnnnnnn<
02 >nnnnnnnn<
03 >nnnnnnnn<
04 >nnnnnnnn<
05 >nnnnnnnn<
```

TAGs an das Tableau halten und einige Sekunden dort belassen.
Der Code wird angezeigt
ESC (1x) drücken, um das Auslesen der TAGs am Tableau zu beenden

Die gelesenen TAG-IDs werden angezeigt
doppelte Lesungen werden automatisch verworfen.

Es empfiehlt sich, die TAG-ID-Codes für eventuelle Änderungen zu notieren

```
.1 TAG lesen
.2 Einstellen
.1 Einfach-Modus
.2 Experten-Modu
```

Modus zum Einfügen von Zuordnungen für alle gelesenen TAGs (1...5)

1. Einfacher Modus
2. Erweiterter Modus

Einfacher Modus:

.1 Funktion nnn	Funktionscode eingeben (siehe Tabelle), der auf alle soeben gelesenen TAGs angewendet wird
.2 Modus 0:monostabil 1:bistabil 2:mono/bistabil	TAG-Aktionsmodus, der auf alle soeben gelesenen TAGs angewendet wird
.3 Hinzufugen? ESC=NEIN ENT=JA	Bestätigung der Eingabe der Zuordnung in die TAG-Tabelle ENT drücken, um hinzuzufügen

Wenn die soeben gelesenen und eingestellten TAGs mehrere Funktionen erfüllen sollen, das Menü nicht verlassen, drücken Sie , um zu .1 Funktion zurückzukehren und eine neue zugehörige Funktion einzugeben.

BEISPIEL: Dieselben TAGs werden verwendet, um einen Ruf am Etagentableau zu aktivieren, wenn sie dort gelesen werden, und um einen Ruf im Fahrkorb zu aktivieren, wenn sie am Kabinentableau gelesen werden.

12.2 Menü 14.3 TAG-Tabelle

.14 NFC-Tags .2 Anderungen	Menü Änderungen
.2 Anderungen .1 Einfach-Modus .2 Experten-Modu	Modus zum Bearbeiten von TAG-Zuordnungen in der Tabelle mit TAG-Auswahl Einfacher Modus Erweiterter Modus (nicht implementiert)

Einfacher Modus

Tag_nn:xxxxxxxx Fun:fff - Mod:m	Anzeige der TAGs in der Tabelle sowie der zugehörigen Funktion und des eingestellten Modus Mit den Pfeiltasten AUF / AB blättern, um ein TAG auszuwählen ENT drücken, um zu ändern

Ändern

.1 Loschen? NEIN JA	ENT drücken, um Aktion auszuwählen
.2 Funktion nnn	ENT drücken, um zu ändern (siehe Tabelle)
.3 Modus 0:bistabil 1:bistabil 2:mono/bistabil	ENT drücken, um Modus zu ändern

.4 Anwenden ESC=NEIN ENT=JA	Bestätigung der Zuordnung in TAG-Tabelle ENT zum Ändern ESC zum Abbrechen

12.3 Menü 14.3 TAG-Tabelle

.14 NFC-Tags .3 TAG-Tabelle	Operationen auf Tabelle
.3 TAG-Tabelle .1 Speichern .2 Von uSD laden .3 Loschen	Operationen auf Tabelle
.3 TAG-Tabelle .1 Speichern	Tabelle im internen Speicher und auf microSD speichern

Hinweis:
Die Tabelle wird auf der microSD im Pfad nx\nx_hl01\xlb2001\usr\liftdata\ in einer Datei mit dem Namen TAG_NFC.txt gespeichert.
Die Datei kann bei Bedarf mit einem Texteditor (z. B. Notepad von Windows) bearbeitet werden.

.3 TAG-Tabelle .2 Von uSD laden	Lädt Tabelle von microSD und speichert sie im internen Speicher
.3 TAG-Tabelle .3 Loschen	Löscht gesamte Tabelle aus dem internen Speicher
.1 Rucksetz.? ESN=NEIN ENT=JA	Löschung bestätigen